

Goldberg-Haynaüer

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER UND VERLEGER · JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN



Der Dom zu Haynau/Schlesien. Ostchor von 1413

Linolschnitt – Originalabzug Fritz Fiedler

Haynau und sein Dom

Wer unter uns Haynauer Bürgern mag wohl, angelockt von den modischen Auslagen bei Lubrich oder den appetitlichen Schinken, Würsten und Fleischwaren bei Berndt, im Weiterschlendern entlang des Domplatzes zur Schulgasse hin plötzlich vor dem hohen gotischen Chor des Domes gestanden haben? Da konnte er nur, überrascht von der wohlgegliederten Schönheit dieses Ostabschlusses des Gotteshauses staunenden Auges die feingegliederten schmalen hohen gotischen Fenster bis zum Spitzbogenabschluß hinauf begleiten. Wahrlich ein rechtes „sursum corda“, ein erhebet die Herzen – zum Herrn. Schmucklose Strebepfeiler konnten dem Betrachter das geschlossene Bild des hochstrebenden Bauwerks nur eindrucksvoller erscheinen lassen. Kunsthistoriker rühmen die Einheitlichkeit des Baues von St. Marien oder, wie die Pfarrkirche in einer Stiftungsurkunde von 1390 genannt wird: *czu vnße liben vrawen marien*“.

Daß eine Pfarrkirche in Haynau bereits in der Frühzeit der ersten Siedlungswelle der durch den Herzog herbeigerufenen und eingewanderten Deutschen bestanden hat, davon wird zwar im Jhr. 1299 urkundlich berichtet, aber der bedeutende Kirchenbau, den wir in den Jahren vor unserer unmenschlichen Vertreibung gekannt haben und den die Haynauer stolz ihren Dom nannten, der ist in der Zeit zwischen 1390 und 1468 etwa errichtet worden, mit dem mächtigen Turm an der Westfassade, der unübersehbar den großen Ring überragt und das Stadtbild bestimmt hat. Ein solcher Kirchenbau konnte nur bei einer bedeutenden Opferwilligkeit der Gläubigen durchgeführt werden, die damals auf etwa 1400 Seelen geschätzt wurden. Es war eine friedvolle, Wohlstand, Handel und Handwerk fördernde Zeit, die schlesische Bürger der klugen Regierung ihres Königs und Kaisers Karl IV. (1346–78) verdankten, der von Prag aus als Oberherr im Herzogtum Schlesien für wirtschaftliche Ordnung und für Sicherheit erfolgreich sorgte.

Freilich, so blieb es nicht immer. Die abgebrochenen Stufen im Turm der Kirche erinnern noch immer an das grausige Geschehen, das über unschuldige Bürger der Stadt kam (1428) und länger als 500 Jahre im Gedächtnis der Nachfahren geblieben ist zusammen mit den blutigen Racheakten fanatischer Hussiten vor dem Hochaltar und an der kleinen Pforte zum Burglehn, vor dem wehrlose Bürger niederknien mußten und ihnen der Kopf abgeschlagen wurde.

Das große Stadtsiegel von 1333, das damals von den grausamen Räubern mitgenommen wurde, es fand seine Erneuerung im schönen Haynauer Stadtwappen mit der Mauer und den drei weißen Türmen, dem Mond und der Sonne auf blauem Grund.

Wie wäre es, wenn die Steine dieses gotischen Gotteshauses reden könnten, das Tintelnot das einheitlichste in Anlage und Durchführung in Schlesien nennt? Würden sie polnisch sprechen nach der Meinung hoher polnischer kirchlicher Würdenträger? Nein, das können sie nicht, weil die Bauleute, die Stein um Stein – Ziegelstein oder Werkstein – gesetzt haben, deutsche Bauleute gewesen waren. Und was sie, die Steine zu erzählen wüßten, das wären Berichte von deutscher Leistung, freilich auch von vielerlei Not und Leid. Und weil das so ist, mag auch der Haynauer, wenn er auch nichts weiß von Baukunst und Stil, von Strömungen und Strebungen durch die Zeiten, beim Anblick seines Domes ahnend fühlen: hier ist mehr als ein steinernes Haus, das ist ein bedeutendes Bauwerk christlich-abendländischen Glaubens und Empfindens, vor fast 600 Jahren von Christenmenschen des deutschen Neustammes der Schlesier zu Gottes Ehre errichtet worden.

Mag auch so vieles ganz anders gekommen sein, als wir im Glauben an eine veröhnende Gerechtigkeit jahrzehntelang gehofft hatten, der Dom steht heute noch in

Haynau und beherrscht die Silhouette der Deichsastadt, mögen auch rundum und unter ihm in jenen Schreckenstagen des Jahres 1945 die Bürgerhäuser von den Siegern angezündet und ein Raub der Flammen geworden sein.

Sein Bild bleibt in unserer Seele, es ist unverlierbar unser. Wie in einem Brennpunkt sammeln sich hier alle tiefen Empfindungen, Erlebnisse, Erfahrungen, Beziehungen und strahlen wieder aus zur Stadt, zur schnellen Deichsa, zum Hopfenberg, zum großen (6500 Morgen) Stadtforst, zu den Straßen und Gassen, den Wohnungen und Gärten und zu vertrauten Mitbürgern, ihren mancherlei Geschicken, die sich mit

den eigenen oft genug verknüpfen. Und so ist es das unbeschreiblich Schöne und Wehmütige zugleich, das uns wieder ankommen wird, wenn wir uns im September in Solingen begegnen werden und wenn uns beim Lesen der Dorfnamen im Weichbilde der Stadt, beim Klang heimatlicher Laute etwas ergreift, das uns beglückt und traurig zugleich macht. Es ist ein unendliches Heimweh; und dessen brauchen wir uns nicht zu schämen. Fiedler

Literatur:

Scholz, Chronik d. Stadt Haynau (1869)
Fliegner, Haynauer Zerstörungen 1945
Tintelnot, Mittelalterliche Baukunst Schlesiens.
Goldbg.-Hayn. Heimatnachr. 12/1953 – Das Haynauer Stadtsiegel

Kurzgefaßte urkundliche Geschichte der Stadt Schönau a. d. Katzbach bis zum Ausklang des dreißigjährigen Krieges

Von Stadtpfarrer Seidel († 1933)

Stadtpfarrer Julius Seidel war bis zu seinem Tode im Jahre 1933 30 Jahre lang Pfarrer der kath. Kirche in seiner Heimatstadt Schönau. Er arbeitete an einer ausführlichen Geschichte Schönaus, hat diese Arbeiten aber bis zu seinem Tode nicht zu Ende führen können.

I.

Die Stadt Schoenau, zum ehemaligen Fürstentum Schweidnitz-Jauer gehörend, wird urkundlich zum ersten Male im Jahre 1268 erwähnt. In einer Urkunde des Bischofs Thomas von Breslau (1232 – 1268) vom 9. Januar 1268 wird Schoenau unter den 17 Dörfern um Goldberg, deren Getreidezehnt zur Verteilung unter die residierenden Domherren der Breslauer Kathedrale gelangen soll, neben villa Reinfridi (Röversdorf) auch Sonove (Schoenau) erwähnt. Doch schon geraume Zeit vorher muß Schoenau mit Reichwaldau und Röversdorf eine ansehnliche slawische Niederlassung gewesen sein, da nach alter Ueberlieferung bereits im Jahre 1159 inmitten dieser Gemeinden, jedoch näher an Röversdorf, eine dem hl. Johannes dem Täufer, dem Patron der Diözese Breslau, geweihte Kirche als gemeinsame Pfarrkirche vorhanden gewesen ist. Das heut noch stehende Kirchengebäude stammt aus der Zeit der deutschen Siedelung und dürfte spätestens um das Jahr 1220 errichtet worden sein. Wegen ihrer Lage in der Nähe von Röversdorf wurde sie die „Röversdorfer Kirche“ genannt. Als später die Bürger der Stadt Schoenau eine eigene Kirche bauten und die alte Kirche nur noch von den Dorfgemeinden Alt Schoenau, Reichwaldau und Röversdorf benutzt wurde, wurde sie

„die Landkirche“ oder „die Nieder-Kirche“ genannt. In ihren Schicksalen ist die „Röversdorfer Kirche“ jedoch immer enger mit Schoenau als mit ihrem Dorfe verbunden gewesen; heute liegt sie im Gebiete der Stadt Schoenau und wird darum jetzt mit Fug und Recht nur noch „die Johanneskirche in Schoenau“ genannt. Die Bauform der Kirche ist spätromanisch. Der Hauptaltar, ein dreiflügeliger, gotischer Altarschrein stammt aus dem Jahre 1498, während Kanzel, Gestühl und Chorbrüstungen vom Jahre 1562 Spätrenaissanceformen zeigen. Leider ist die ehemalige, reiche Malerei der Innenwände in früheren Zeiten mit Kalk übertüncht worden. Nur an der äußeren Südwand sind noch Spuren einer etwa aus dem 15. Jahrhundert stammenden Malerei, einen Crucifixus darstellend, sichtbar.

Die oben erwähnte Besiedelung des Katzbachtales mit deutschen Siedlern begann um das Jahr 1200. Im Gefolge der Siedler, die hauptsächlich aus Franken und dem Vogtlande stammten, kamen auch deutsche Handwerker, die sich in der Nähe der wohl schon in der slawischen Zeit vorhandenen Wasserburg am Einfluß der Steinbach in die Katzbach (Entenbach) ansässig machten. Diese Siedelung war demnach ursprünglich nur eine Verlängerung des Dorfes Schoenau nach Westen zu. Als Herzog Bolko I. (1278 – 1301) im Jahre 1296 Schoenau Stadtrechte verlieh, wird es sich also nicht so sehr um eine direkte Neugründung des Ortes, als vielmehr nur um Erhebung des neuen Teiles des schon vorhandenen Dorfes zur Stadt gehandelt haben. Der Dorf gebliebene Teil erhielt den



Schönau von der Herrmannswaldauer Chaussee aus gesehen.

Einges.: Ursula Püllmann geb. Poguntke

Namen Alt Schoenau. Die neugegründete Stadt führt als Wappen im blauen Felde eine offene, aufgerichtete, rechte, aus einem goldbestickten Aermel kommende Hand. Die Stadtfarben sind blau-gold. Die junge Stadt entwickelte sich unter der liebevollen Fürsorge ihres Gründers, des Herzogs Bolko und seines Sohnes und Nachfolgers Heinrich, die beide vielfach in der Burg zu Schoenau residierten, in vielversprechender Weise. Leider aber erkaltete diese herzogliche Vorliebe für unseren Ort aus unbekannter Ursache gar bald, und damit trat ein gewisser Stillstand in der Entwicklung ein, der nie ganz wett gemacht worden ist.

1321 verkaufte Herzog Heinrich die Erbgerichte in „seiner Stadt Schoenau“, d. h. wohl die Erbvogtei an Titzzen und Bernhard, Gebrüder von Zedlitz; und obwohl es urkundlich nicht belegt werden kann, ist es doch als sicher anzunehmen, daß der Herzog zu gleicher Zeit an die Brüder Zedlitz auch seinen im Dorfe Nieder-Reichwaldau gelegenen Landbesitz, das Vorwerk „Heinzenberg“, veräußerte.

Fortsetzung folgt.

Liebe Konradswaldauer!

So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag, der dürfte nie vergehn. So wurde es gesungen und von der Kapelle gespielt, als wir uns am Pfingstsonnabend zu unserem gut besuchten Heimatdorftreffen in Bielefeld zusammenfanden.

Es war auf meinen Wunsch mit einer Wiedersehensfeier der Konfirmanden von 1916, der heute Siebzigjährigen, verbunden. Durch das Wiedersehen von Nachbarn, Verwandten, Freunden und Bekannten, mitunter nach vielen Jahren, war es im wahrsten Sinn des Wortes zu einem Tag der Heimat geworden.

Ich war beauftragt, von Pastor Rahmer und Frau Gitte, geb. Schröder, zu grüßen. Unser Mitkonfirmand Pastor Walter Schröder, konnte leider nicht am Treffen teilnehmen. Hier seine Begrüßungsworte:

Möge bei dem Treffen neben der Freude des Wiedersehens und neben der wehmütigen Trauer um unsere verlorene Heimat auch die Erinnerung wach werden an unser schlichtes, aber doch so schönes und unvergeßliches Gotteshaus; „Bethaus“ wurde es genannt. Dort stand der Taufstein, gearbeitet aus dem Holz der Taufeiche. Diese wieder erinnert daran, wie unsere Vorfahren lieber Leib und Leben in Gefahr setzten als ihren Glauben aufzugeben. So kamen sie bei Nacht und Nebel im Steinbusch zusammen, um ihre Kinder taufen zu lassen. Die Treue zu diesem Glauben hat sich bewährt und uns die Kraft gegeben, all das Schwere zu tragen, was uns auferlegt wurde. So waren es die Konradswaldauer,



Konradswaldauer beim Treffen Pfingsten 1972

Einges.: Fritz Lamprecht

die im Lager in Rheine das Lied anstimmten: „Auf Adlers Flügeln getragen...“ und damit vielen Flüchtlingen Trost spendeten. Möge dieser lebendige Gott mit Euch sein

bei dem Treffen und jeden einzelnen begleiten und ihm helfen auf seinem Wege durch diese Welt in das ewige Leben.

Euer alter (Pastor) Walter Schröder

Kantor Siegfried Knörrlich ✝

Am 25. August starb in Gummersbach im Alter von fast 82 Jahren Kantor Siegfried Knörrlich aus Harpersdorf und wurde dort in Anwesenheit einer überaus zahlreichen Trauergemeinde am 30. August beerdigt.

Kantor Knörrlich wurde am 13. November 1890 in Großhartmannsdorf geboren. Schon früh verlor er seine Eltern und kam im Alter von 11 Jahren in die Waisen- und Schulanstalt Bunzlau, wo er die Mittelschule besuchte und danach seine Ausbildung zum Lehrer erhielt. 1911 legte er die Schulamtsprüfung ab und bekam seine erste Schulstelle in Schleife im Spreewald. 1914 meldete er sich freiwillig zum Kriegsdienst. 1916 bis 1918 richtete er in Mitau deutsche Schulen ein. Nach dem ersten Weltkrieg war er bis 1926 Lehrer in Brockenordorf, wo er sich mit Erna, geb. Hunger, verheiratete. In Brockenordorf wurde sein ältester Sohn Konrad, jetzt Oberstudienrat in Neumünster, geboren. 1926 erfolgte seine Berufung als Hauptlehrer und Organist nach Harpersdorf, wo er 20 Jahre lang tätig war. In Harpersdorf wurde sein zweiter Sohn Wolfgang, jetzt Oberstudienrat in Waldbröl, geboren. Nach der Ver-

treibung fand er mit seiner Familie eine neue Heimat in Gummersbach und war dort an verschiedenen Schulen im Umkreis wieder als Lehrer beschäftigt. Im Jahre 1966 trat er in den Ruhestand. Mit seiner Ehefrau und den Söhnen führte er ein sehr glückliches, harmonisches Familienleben und durfte noch drei Enkelkindern ein liebevoller Großvater sein.

Kantor Knörrlich war ein vorzüglicher Pädagoge, und nicht wenige seiner Schüler konnten, von ihm vorgebildet, auf die höhere Schule und dann zum Universitätsstudium übergehen. Seiner Kirchengemeinde Harpersdorf hat er als Religionslehrer, Organist, Lektor und Kirchenchorleiter, auch noch in der Polenzeit, beste Dienste geleistet und ihr das Vorbild eines untadeligen christlichen Lebens gegeben. Während des Kirchenkampfes in der nationalsozialistischen Zeit hat er mit großer Treue zu seiner Kirche und zu seinem Pastor gehalten. In der Vertreibung und in der neuen Heimat war er der väterliche Freund seiner Harpersdorfer und hat ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Er schloß sie zu einer Heimatgruppe zusammen, die

er selbst leitete, bis er von seinem Sohn Konrad darin abgelöst wurde. In besonderer Weise sorgte er für seine Harpersdorfer, in dem er eine Care-Aktion der amerikanischen, zu einem großen Teil durch ihre Vorfahren mit Harpersdorf verbundenen Schwenckfelder einleitete, die in der Notzeit nach dem Kriege den aus Harpersdorf Vertriebenen eine große Hilfe gewesen ist. Regelmäßige Treffen der vertriebenen Harpersdorfer, an denen er selbst immer teilnahm, wurden von ihm ins Leben gerufen.

Literarisch hat er sich betätigt durch die Herausgabe eines Heimatbuches des Kreises Goldberg-Haynau im Jahre 1928 und, schon im Ruhestand, aber bis zuletzt geistig rege und interessiert, im Jahre 1968 mit seinem Büchlein „Die Zufluchtskirche zu Harpersdorf“, durch das er sich um die Geschichte der Kirchengemeinde Harpersdorf hoch verdient gemacht hat.

Nun ist er, wenn auch bereits in hohem Alter, so doch unerwartet von uns gegangen. Mit seiner Familie trauern viele Freunde ehemalige Schüler und alle Harpersdorfer um ihn.

Sein Konfirmationsspruch war Ps. 37,37: „Bleibe fromm und halte dich recht; denn solchem wird's zuletzt wohlgehen.“ G. N.

Zu Besuch in Johnsdorf

Unsere Tochter Elli Konrad, geb. Ruffer, und ihr Mann waren im Juni in unserer Heimat. Die Kontrolle an der Neiße verlief schnell. Sie fuhren über Lauban, Greifenberg, Hirschberg, Mauer. Die Bobertalsperre ist noch gut erhalten. Anschließend ging es über Lähn nach Schönwaldau. Der Friedhof sieht tristlos aus. Man kommt kaum durchs Gestrüpp. Die evangelische Kirche ist in schlechtem Zustand. In Johnsdorf besuchten meine Tochter und Mann zuerst meinen elterlichen Hof, die Gebäude sehen nicht freundlich aus, da die ganzen Jahre nichts daran gemacht wurde. Wo Scheiben fehlen, stecken Lumpen drin. Die Polen waren freundlich, und die Besucher aus Deutschland konnten sich alles ansehen. Im Stall waren 3 Säue und etliche Schafe. Neun Kühe waren auf der Weide. Die Felder sind bestellt.

Im Mai 1972 reisten wir nach Reischt

Ich möchte Ihnen heute mit den besten Grüßen, einen Bericht von unserer Reise in den Heimatsort Reischt übersenden. Mit meinem Mann machte ich im Mai 1972 eine Fahrt nach Polen. Wir waren in der Heimat meines Mannes, in der Nähe von Heydebreck O/S. Auf der Rückreise sind wir dann in Liegnitz aus dem D-Zug ausgestiegen. Hier lösten wir uns eine Fahrkarte Legnica nach Rokitki - (Reischt). Da gibt es einmal die Fahrt über Arnsdorf - Göllschau, unser Zug aber fuhr über Arnsdorf - Haynau - Bielau - Samitz nach Reischt. Vorbei an den Samitzer Fischteichen. In Reischt ausgestiegen, gingen wir die Ladestraße des Bahnhofs entlang bis zur Gastwirtschaft u. Fleischerei Teubner. Hier ist weder eine Gastwirtschaft noch eine Fleischerei vorhanden, sogar sämtliche Saalfenster waren zugemauert. Die frühere Raiffeisen-Baracke sowie das Beamtenhaus III. sind verschwunden, dort wuchert nur Gras und Unkraut. Danach gingen wir am Haus von Jex, Osk. Schreiber sowie an der Post vorbei. Danach führte uns der Weg zum Friedhof, die Gräber unserer Verwandten waren nur noch Grashügel. Es fehlten auch die Grabsteine größtenteils. Vorhanden waren die Denksteine von Frau Hedel Reimann und Bahnhofswirtin P. Ohmann. Vor dem Friedhof wird wieder Kies gebaggert. Nun zurück in den Ort. Das Haus von Paul Stiegler ist abgerissen worden, von der Schule bis zum Haus von Rich. Tappert ist ein Wald angelegt worden. Danach gingen wir die Hermannstraße entlang bis zum Haus von Ewald Kahl, hier wollte ich eine Aufnahme machen, aber da schaute ein Pole zum Fenster heraus, und ich hatte Angst. Das Haus am Ende der Straße von Gutsche ist gleichfalls verschwunden. Danach gingen wir die Höhe entlang Exner - Tischlerei Knoll bis zum Lebensmittelgeschäft Anton Laube. Alle Häuser sind sehr verkommen und machen einen schlechten Eindruck. Bei Laube steht noch das große Windrad im Garten, und aus der Bäckerei mit Lebensmittelgeschäft ist eine Stehbierhalle geworden. Neu ist eine Busverbindung von Reischt nach Haynau und auch nach Liegnitz. Die Gebäude vom Sägewerk und Fahrradhandlung Paul Schumann sind restlos ver-

schwunden. Im Garten des benachbarten Beamtenhauses I harkte eine polnische Frau Beete. Jetzt gingen wir über den Eisenbahnüberweg auf die Zementwarenfabrik zu, die noch voll im Betrieb ist. Deswegen auch der neue Zaun am Bahnhof entlang. Die Felder sind größtenteils nicht angebaut, es sieht sehr traurig aus. In der

Polen, die in Bauernhöfen wohnen, können die Felder noch selbst bestellen. Im Dorf ist es einsam geworden. 12 Wohnhäuser wurden abgebrochen, 5 Häuser sind im Verfall begriffen. Die Bauernhöfe sind alle bewohnt. Die neusten Häuser, von weitem gesehen, sind in gutem Zustand. Das Wohnhaus von Leuschner ist abgebrochen worden. Für den Verwalter wurde ein neues Haus erbaut. Siebenhaars Gasthaus ist renoviert worden und bewohnt. Die Schule ist gut erhalten. Die übrigen 10 Häuser sind zum Teil bewohnt und einigermaßen erhalten. Die Scheune von Tschentscher ist weg. Sie fuhren über Langenau, Grunau nach Hirschberg. Der Bahnhof und die Häuser am Markt sind sehr schön renoviert worden. Nach einer Übernachtung in Krummhübel ging es hinauf auf die Schneekoppe. Es war schönes Wetter und die Aussicht war herrlich.

detor ist abgerissen worden. Dort steht jetzt ein neues Touristenhotel. Der Wolfsberg wird in zwei Jahren abgetragen sein, der Basaltstein wird für den Straßenbau in die Ostblockstaaten exportiert. Wenn der Wolfsberg abgetragen sein wird, kommt der Probsthainer Spitzberg an die Reihe. Auch seine Steine werden für den Straßenbau verwendet werden. Eine Dolmetsche-

Nach 26 Jahren in der lieben, alten Heimat

Auf dem Johnsdorfer Berge ließ ich den Fahrer anhalten. Dort sahen wir wie vor 26 Jahren durch das schöne Tal den Probsthainer Spitzberg und unseren Kirchturm. Keiner von uns vermochte etwas zu sagen. Der polnische Fahrer merkte, was in uns vor ging. Mit Tränen in den Augen fuhren wir nach Probsthain. Vor unserem Haus ließ ich halten. Die polnische Familie Baran, mit der ich die ganzen Jahre im Briefwechsel stand, empfing uns sehr herzlich. Wir wurden ins Haus gebeten, und bei Verwandten hätte es nicht anders sein können. Mit Ausnahme weniger Reisetilnehmer sind alle gut empfangen worden. Da 33 Reisetilnehmer aus den Ortschaften Probsthain, Schönwaldau, Langenau, Hohenliebenthal, Wolfsdorf und Tiefhartmannsdorf waren, fuhren wir einmal mit unserem Bus über Hirschberg, Kapelle, Schönau, Neukirch, Goldberg bis Lindenplatz, dann über Hermsdorf, Pilgramsdorf nach Probsthain, um auch einmal die umliegenden Ortschaften zu sehen. Die Stadt Goldberg macht einen guten Eindruck. Hier wurden neue Siedlungen gebaut. Der frühere „Prinz Heinrich“ oben am Schmie-

rin aus Goldberg, Frau Maria Behta, die ich für zwei Tage nach Probsthain gebeten hatte, ließ uns das wissen. Das äußere Ansehen der Häuser und Bauernhöfe der Dörfer, durch die wir gefahren sind, läßt viel zu wünschen übrig. Etwa 30 Prozent des Landbesitzes ist staatlich. Prozent liegen in privater Hand. Die Bauernhöfe von früher sind alle von 7-15 Hektar aufgeteilt worden. Die Felder waren alle bestellt, die Ernte stand mittelmäßig, Die Bauern arbeiten noch alle mit Pferden, ein Trecker ist eine Seltenheit. Auf den Höfen findet man in der Regel 2-4 Kühe, dafür gibt es viel Federvieh. Auf dem Ober-Dominium war eine 200 starke Kuhherde in sehr gutem Zustand in einem neuerrichteten Kuhstall zu sehen (Stallfütterung). Die Kinder der polnischen Bauern sind zum größten Teil in die Städte zur Industrie abgewandert (Landflucht), so daß die Höfe meist nur von älteren Leuten bewirtschaftet werden. Eine Bäckerei gibt es in Probsthain nicht, das Brot kommt aus Pilgramsdorf. Bei

Erinnerung

Bezieher der Heimatnachrichten, die die Bezugsgebühr auf das Verlagskonto einzahlen und die Gebühr bis Jahresschluß noch nicht entrichtet haben, werden gebeten, dies baldmöglichst zu erledigen.

Wir weisen darauf hin, daß Bezugsgebühren im voraus gezahlt werden müssen. Der Verlag

Heimat meines Mannes in Oberschlesien ist dagegen alles im Aufbau begriffen. Dort leben noch sehr viele Deutsche, die bei den Polen blieben. Nach reichlich 2 Stunden fuhren wir wieder nach Liegnitz zurück. Das große Eisenbahnerhaus in Göllschau steht auch nicht mehr.

In Liegnitz angekommen, hatten wir nun bis zum Nachtzug noch etwas Zeit. Wir machten auch hier einen kleinen Rundgang (Frauen-, Mittel- und Burgstraße). Die Häuser sind vollkommen neu aufgebaut, große Wohnblöcke mit Geschäften im Erdgeschoß. Das alte Rathaus, ebenso die Kirche und der Brunnen davor, haben den 2. Weltkrieg überlebt.

Ja es waren für uns schöne, aber auch traurige Stunden, die wir in der Heimat erlebten. Froh aber waren wir, unsere Heimat wiedergesehen zu haben. H. Cz.



rin aus Goldberg, Frau Maria Behta, die ich für zwei Tage nach Probsthain gebeten hatte, ließ uns das wissen.

Das äußere Ansehen der Häuser und Bauernhöfe der Dörfer, durch die wir gefahren sind, läßt viel zu wünschen übrig. Etwa 30 Prozent des Landbesitzes ist staatlich. Prozent liegen in privater Hand. Die Bauernhöfe von früher sind alle von 7-15 Hektar aufgeteilt worden. Die Felder waren alle bestellt, die Ernte stand mittelmäßig, Die Bauern arbeiten noch alle mit Pferden, ein Trecker ist eine Seltenheit. Auf den Höfen findet man in der Regel 2-4 Kühe, dafür gibt es viel Federvieh. Auf dem Ober-Dominium war eine 200 starke Kuhherde in sehr gutem Zustand in einem neuerrichteten Kuhstall zu sehen (Stallfütterung).

Die Kinder der polnischen Bauern sind zum größten Teil in die Städte zur Industrie abgewandert (Landflucht), so daß die Höfe meist nur von älteren Leuten bewirtschaftet werden.

Eine Bäckerei gibt es in Probsthain nicht, das Brot kommt aus Pilgramsdorf. Bei



Rokitki-Reischt

REICHWALDAU

Die Geschichte von Reichwaldau beginnt im 2. Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts.
Schluß

Die Reichwaldauer Schule

Lisse und Krause kann man Lebensmittel kaufen. Im Oberkretscham und auch bei Nehrig ist eine Gastwirtschaft. Der große Tanzsaal von Nehrig ist in einem trostlosen Zustand. Die Niederschmiede dient auch nur noch als einzige ihrem Zweck, dort werden auch heute noch Pferde beschlagen.

Selten findet man noch in Probsthain einen Brunnen, bei dem die Pumpe noch in Ordnung ist. Das Wasser wird mit Eimern aus dem Brunnen gezogen. Die Wasserleitungen geben nur noch spärlich Wasser, die Rohre sind zugerostet. Bei Richard Seifert steht die neu errichtete Probsthainer Molkerei im Garten. Dort wird die Milch entrahmt. Die Sahne wird gegen Mittag von einem Tankzug abgeholt. Die Magermilch bleibt in Probsthain.

Das Schloß wird vom Inspektor des Gutes bewohnt. Die Gärtnerei ist auch noch bewohnt und in gutem Zustand. In der früheren Apotheke ist jetzt die Post. Der Gerichtskretscham wurde abgerissen. Dort ist jetzt der Schulsportplatz. Die Schule wurde aufgestockt (3stöckig). In der Kirche sind sämtliche Emporen abgebaut worden. Die Decke ist neu und gut getäfelt. Altar und Kanzel wurden umgebaut. Die Kronleuchter sind nicht mehr da. Alle Türen, mit Ausnahme des Haupteinganges und einer Hintertür, sind zugemauert worden. Die Kirchturmuhre läuft nicht mehr. Der Friedhof wurde eingeebnet. Die Denkmäler liegen in mehreren Ecken am Kirchturm kreuz und quer durcheinander. Beim genauen Durchsuchen fanden wir den Grabstein meiner Schwiegermutter, Klara Boer. Wir fotografierten den Stein.

Eine Nacht haben wir in Probsthain bei Familie Baran übernachtet. Taxen und Linienbusse sind sehr billig. Mit dem Linienbus von Hirschberg nach Probsthain kostet es umgerechnet in deutschem Geld 0,90 DM. Ein Taxi von Warmbrunn bis Probsthain mit 4 Stunden Wartezeit mit 4 Personen kostet je Person 5 DM.

Eine Fahrt führte uns mit unserem Reisebus nach Krummhübel und zur Schneekoppe. Eine andere Fahrt ging über Schmiedeberg, Waldenburg zum Schloß und Gestüt Pleß, wo heute staatliche Hengste in sehr gutem Zustand stationiert sind. Für uns alle, besonders aber für die Jungen und Angeheirateten, die Schlesien noch nicht kannten, war diese Reise ein großes Erlebnis. Sie wird in den nächsten Jahren wiederholt werden.

Zu berichten wäre noch, daß deutsche Verwandte und Bekannte aus der DDR, die noch nicht das Rentenalter erreicht haben, sich zwar nicht in Westdeutschland wiedersehen dürfen, daß ein Wiedersehen aber in Polen möglich ist. Viele unserer Verwandten und Bekannten nutzten diese Gelegenheit. Ein besonderes Erlebnis war, daß zwei Polen, die fünf Jahre bei dem Bauern B. Rudolph gearbeitet hatten, mit ihren Familien die Gelegenheit nutzten, um Helmut Rudolph wieder zu sehen.

Herbert Pormann

Achtung!

Liebe Kauffunger! Wir wünschen allen Teilnehmern an unserem Ortstreffen am 7. und 8. Oktober 1972 in Nürnberg-Zabo, Waldluststraße im Gasthof „Zum Heidekrug“ eine gute Anreise und ein fröhliches Wiedersehen. Wer seine Anmeldung an Manfred Bürger, 85 Nürnberg-Zabo, Fallrohrstr. 122 noch nicht abgegeben hat, hole dies bitte noch schnellstens nach. W. U.

Denkt an die Freunde

in der Mittelzone

Den ersten Schulunterricht erteilte ein Invalide der friderizianischen Kriege Ende des 18. Jahrhunderts. Er hieß Förster und bewohnte das sogenannte Försterhaus, das unter dem letzten gleichen Namens einzustürzen drohte. Es wurde dann mit der umgebenden Wiese in den Gutsпарк einbezogen.

Der Schulbesuch war unregelmäßig und hörte in der Napoleonischen Zeit ganz auf. 1806-7: Die Landräte meldeten damals dem Oberpräsidenten von Schlesien, dem Minister Grafen Hoym, daß der Schulbesuch kaum durchzuführen sei, wegen gänzlicher Blöße der kleinen Schüler. Frau v. Saurma machte damals eine namhafte Stiftung, aus der Bekleidung für die Kinder beschafft wurde.

Als dann nach den Freiheitskriegen wieder ein Lehrer bestellt wurde, war er für sein Amt ungeeignet. Er trieb sich in den Kneipen herum, und als durch den Vorwerks-Schloß allerhand liederliche Leute nach R. kamen, saß er dauernd mit ihnen in der Bäckerei. Ermahnungen nützten nichts, so daß ihn das Dorfgericht unter Vorsitz des herrschaftlichen Verwalters nach Verhandlung im Gerichtskretscham, in den Stock legte. Endlich wurde man ihn los. Der nächste Lehrer Exner, übte sein Amt lange und erfolgreich aus.

Um 1890 gab es noch ältere Leute bei uns, die des Schreibens nicht kundig waren, aber Würde und Herzensbildung in reichem Maße besaßen. Endlich kam Herr Gille um 1890 als Lehrer zu uns. Er hat die jetzt alte Generation durchweg ausgezeichnet unterrichtet. Er genoß allgemeine Liebe, Achtung und Verehrung. In der Erinnerung fühlen wir uns alle mit ihm und seiner Familie verbunden. Der Männergesangsverein verdankt ihm viel.

Er wohnte und lehrte im ersten Reichwaldauer Schulhaus, einem malerischen Fachwerkbau, zwischen dem Hirschgarten und der Schmiede, an der Chaussee und mit dieser durch einen hölzernen Steg verbunden, der über die Faule Rothe führte.

Bis in unsere Zeit wurde die Nachmittagschule für die Kleinsten die Hirtenchule genannt, da die Kinder früh die Kühe und Gänse hüten mußten.

Unsere Reichwaldauer Vorfahren dürften unter ähnlichen Verhältnissen Jahrhunderte hindurch bis etwa 1800 gelebt und auf ihren Höfen gesessen haben. Die schon aus der Besiedlung herrührende Verbundenheit des Grundherrn mit seinen Bauern blieb lange erhalten. Er vertrat sie gegenüber den Behörden und leistete Kriegsdienste. Aus gutem Grund belastete er sie nicht über Gebühr, da sie sonst ihre Scholle verlassen hätten. Auch wäre eine Wiederbesiedlung nach dem 30jährigen Krieg, den Hussiteneinfällen und späteren Agrarkrisen, in denen das Land verwüstet und seiner Bewohner beraubt wurde, nicht möglich gewesen. Der große Bauernkrieg 1525 hat daher auch Schlesien und den ganzen Osten verschont.

Die von der französischen Revolution 1789 ausgehende Bewegung, sowie vollständige Änderungen der wirtschaftlichen Verhältnisse um den Anfang des 19. Jahrhunderts erzeugten aber auch auf dem Lande eine starke Erregung. Die Bevölkerungsdichte hatte stark zugenommen. Der zunächst in der Weberei untergekommene Volksteil wurde brotlos, als der Export der Leinwand nicht mehr möglich war, und Maschinen den Menschen ersetzten.

Napoleons Kontinentalsperre

So entstand mitten unter den Bauern ein ländliches Proletariat. Der verlorene Krieg von 1806-7 und die Napoleonische Aussaugung Preußens verstärkten die Not, und schließlich war die Naturalwährung durch die Geldwährung ersetzt worden. Das Geld aber entwertet. Am 9. 10. 1807 wurde vom König das Edikt über erleichterten Besitz

und freien Gebrauch des Grundeigentums, nach dem vom Martinitag 1810 an, in Preußen nur noch freie Menschen wohnen sollten, erlassen.

1827 trat die Ritterschaft des Brandenburgischen Prov. Landtages in einer Eingabe an König und Regierung für Sicherung des nunmehr freien bäuerlichen Besitzes ein. Leider vergeblich. Dies wäre das erste Erbhofgesetz geworden und hätte allein in Reichwaldau 4 Bauerngüter erhalten. Die Ablösung der gegenseitigen Rechte und Pflichten zwischen Rittergut und Bauernschaft wurden durch die sogenannten Rezesse beendet. Der Ausgleich erfolgte entweder durch Landabgabe oder Rentenzahlung über eine dazu gegründete Rentenbank.

Es handelte sich außer um Arbeitsleistungen auch um das Recht des Gutes von einem bestimmten Datum im Herbst an auf Gemeindeland die Schafe zu hüten und das Recht der Bauern, eine Anzahl Kühe auf die Gutsweide zu schicken und die Verpflichtung des Gutes Bauholz zu liefern.

Um für das Gut wieder eine Verbindung zur hinteren Steinbach und den Georgendörfern Dominialfeldern herzustellen, mußte vom Krähenbusch über Härtelsches Land ein neuer Viehtrieb errichtet werden.

Von früheren Besitzern des Rittergutes ist mir leider nur wenig bekannt. 1311 war Siegfried v. Cedelitz Besitzer von Konradswaldau. In den Abrechnungen des Ritters Hans v. Schweinichen erscheint Reichw. um 1570 als Lieferant von Fischen an die herzogliche Hofhaltung. Besitzer: Frhr. v. Cedlitz. Ein Kornett v. Saurma vom Regt. Gens d'armes bedankt sich aus dem Lager von Bunzelwitz beim Verwalter für zugesandte Butter (Brief bei Umbauten unterm Dach des Schlosses gefunden).

Ich glaube die letzte Saurma dieser Linie lebte um 1890 noch in Schönau auf der Hirschberger Straße. Dann waren die Grafen Hochberg in Förstenstein, dann der Polizeidistriktskommissarius Helfer Besitzer. Letzterer kaufte aus der Zwangsversteigerung das Brocknersche Bauerngut, dessen Hof an der Hinterstraße lag.

Dann erwarb es der Großherzog von Oldenburg und von diesem Herr von Sprenger-Maltisch, von dem es auf seinen Schwiegersohn Herrn Walther von Uechritz, kgl. u. Steink. Rittmeister a. D. des Leib-Kürassierregts. No. 1 im Jahre 1891 und von diesem auf seinen Sohn Walther v. U. u. Steinkirch kgl. Preuß. Major a. D. des Dragoner Regts. König Friedrich III (2. Schles.) No. 8 im Jahre 1936 überging. Dieser besaß es bis zur Vertreibung 1945.

Olympia 1972

Schon rechnen sie und kalkulieren Kühn den Erfolg und damit den Profit, Da sie, vom Einmarsch der Nationen In das geweihte Stadion, erhoffen Und mit der feierlichen Prozedur Des Flaggeneinzugs erst beenden. Dazwischen liegen Tage voller Siege, Des Hochgefühls bestätigter Rekorde Und Niederlagen, Sturz in dunkle Tiefen. Wie einsam sind Athleten, wenn sie fallen Jäh aus dem Traumland ihrer hochgespannten Hoffnung Ins Nichts. Vergeblich alle Opfer, Die sie, nur sie allein ermesen können. Die Menge jubelt, feiert froh die Sieger. Sie kennt den Preis nicht, den sie zahlen, Bevor sie steigen stolz auf den Podest, Für einen Tag in aller Leute Munde. - Daß dies Olympia des Jahre 72 Viel unbekanntem Kämpfern Lorbeer schenke, Die noch die Lust am Spiel als Höchstes achten, Den kühlen Rechnern gradweg und zum Trotz, Das wünsch ich diesen Spielen hier im Land Und ritterliche Achtung den Verlierern. Haus Bahrs

ANSCHRIFTEN

Haynau

Beier Artur, Liegnitzer Str. 40, 5203 Marienfeld/Ortsiefen.
 Reich Erna, geb. Beer, Friedrichstr. 20, X 4371 Baasdorf, Kr. Köthen, Lindenpl. 8.
 Reich Herbert, Richthofenstr. 20, 5603 Wülfrath, Kastanienallee 14.
 Reich Siegfried, Friedrichstr. 20, 4630 Bochum, Paulstr. 14.
 Reiche Alfred und Frau Frieda, geb. Kügler, Ring 20, 894 Memmingen/Allgäu, Eduard-Flach-Str. 42.
 Reiche Berta, geb. Scholz, Gartenstr. Nr. 14, 3212 Gronau/Hann., Eitzumer Weg Nr. 10 a.
 Reiche Erich und Frau Charlotte, geb. Tropp, Ring 48, 5828 Ennepetal-Milspe, Friedensstraße.
 Reichel Gerhard und Frau Irene, geb. Kleim, Uferstr. 2, 29 Oldenburg, Alexanderstr. 283 b.
 Reichel Wilhelm, Gartenstr. 13, X 90 Karl-Marx-Stadt, Hainstr. 85.
 Reichelt Günter, Bahnhofstr. 14, 2894 Varenesch, Post Goldenstedt.
 Reichpietsch Margarete, Flurstr. 5, 43 Essen, Rembrandtstr. 52 II.
 Reidt Barbara, geb. Masur, Flurstr. 4, 8042 Oberschleißheim, Parksiedlung 213.
 Reif Renate, geb. Köslers, Kl. Kirchstr. 8, 2849 Erlte ü. Vechta.
 Reimann Frieda, geb. Scholz, Bahnhofstr. 14, 642 Lauterbach/Hess., Sudetenweg 13.
 Reimann Gertrud, Lindenstr. 19, 4902 Bad Salzflun, Auf der langen Teucke 4.
 Reimann Hildegard, Haynau, 1 Berlin 52 (Borsigwalde), Olbendorfer Weg 21.
 Reimann Horst und Frau Elfriede, geb. Schmidtchen, Goethestr. 9, 8553 Ebermannstadt/Ofr.
 Reinisch Fritz und Frau Frieda, Schloßteich 1, 5802 Wetter/Ruhr, Schöntslerstraße 21.
 Reinisch Kurt und Frau Charlotte, geb. Draeger, Kl. Kirchstr. 16, 45 Osnabrück, Corhausstr. 12.
 Reinke Hildegard, geb. Wagner, Bahnhofstr. 10, 3205 Bockenem, Stobenstr. 17.
 Reischig Max Peter und Frau Christa geb. Stock, Gartenstr. 20, 75 Karlsruhe/Baden, Weinbrennerstr. 42.
 Renner Emma, geb. Werner, Friedrichstr. 4, 562 Velbert/Rhld., Langenberger Str. 93 a.
 Renner Heinz, Flurstr. 22, X 7421 Podelwitz 28, Krs. Schmölln, Post Gieba.
 Renner Hermann und Frau Ella, geb. Furche, Flurstr. 22, 68 Mannheim-Feudenheim, Ziehnstr. 31.
 Renner Ida, geb. Zimmer, Spinnstüben-gasse 3, 5802 Wetter/Ruhr, Kampstr. 14.
 Renner Rudi, Friedrichstr. 4, 562 Velbert, Zur Grafenrida 59.
 Reschke Frieda, Gartenstr., 1 Berlin 65, Demminer Str. 17.
 Reuschel Helmut und Frau Hertha, geb. Fichtner, Flurstr. 14, 7 Stuttgart-Zuffenhausen, Prevorsterstr. 18.
 Richter Agnes, Bahnhofstr. 33, 3201 Hömersum 47.
 Richter Elsa, Mönchstr. 18, 415 Krefeld, Blücherstr. 44.
 Richter Kurt und Frau Hilde, geb. Krause, Peipestr. 3, 4 Düsseldorf, Naegelestraße 11.
 Riebel Frieda, geb. Weigel, Haynau, X 757 Forst/Lausitz, Straße des Friedens Nr. 29.
 Rieger Cläre, geb. Elsner, Bergstr. 1 a, 8584 Kemnath-Stadt, Altenheim.
 Rieger Günther, Richthofenstr. 2, 562 Velbert/Rhld., Friedrichstr. 109.
 Rieger Herbert, Ring 32, 3201 Algermissen, Altstr. 15.
 Rieger Ida, geb. Steinert, Richthofenstraße 2, 562 Velbert/Rhld., Wordenbeker Weg 50.
 Rieger Klara, Bahnhofsplatz 3, 8183 Rottach-Egern, Fürstenstr. 7.
 Rieger Klaus, Bergstr. 1 a, 401 Hilden/Rhld., Hoffeldstr. 120.

Rieger Lotte, geb. Knappe, Sonnenland-Siedlg. 43, 5802 Wetter/Ruhr, Königstraße 88.
 Rieger Minna, geb. Scholz, Ring 65, 5657 Haan/Rhld., Düsseldorf Str. 104.
 Rieger Willy und Frau Martha, geb. Zimmer, Burgstr. 23, X 1504 Beelitz/Mark, Thälmannstr. 5.
 Riehm Margarete, geb. Sucker, Ring 15, 3184 Ehmen, Brandenburger Str. 22.
 Risch Liesel, geb. Knoll, Ring 56, 1 Berlin-Lichtenberg, Leopoldstr. 37.
 Rissmann Kurt und Frau Herta, Bismarckstr. 7, 3093 Eystrup, Königsberger Straße 17.
 Rittig Hildegard, geb. Schreiber, Wilhelmstr. 16, 4921 Humfeld Nr. 102.
 Röbke Helga, geb. Kindler, Bismarckstraße 2, 2934 Neunenburg/Oldbg.
 Röder Dora, geb. Kabiersch, Gartenstraße 13, X 402 Halle/Saale, Triftstr. 32.
 Röhr Erna, geb. Hoffmann, Spinnstüben-gasse 3, 5812 Herbede/Kämpen, Reh-nocken 50.
 Röhrich Hedwig, Krane-Matena-Str. 2, X 5909 Wutha, Feldstr. 2.
 Roesinger Hedwig, geb. Anders, Gartenstr. 20/21, 638 Bad-Homburg, Fal-kensteiner Str. 8.
 Rösler Alfred und Frau Frieda, geb. Linse, Richthofenstr. 4, 8391 Hacklberg ü. Passau, Sonnenstr. 5.
 Rohde Ernst und Frau Erika, geb. Gil-ler, Liegnitzer Str. 36, 1 Berlin 41, Han-steder Weg 6.
 Rose Klara, verw. Mayer, Liegnitzer Str. 19, 807 Ingolstadt, Feselenstr. 36.
 Roseck Martha, geb. Kriebel, Fried-riehstr. 33, 3014 Misburg, Am Seelberg 41.
 Rosemann Artur, Liegnitzer Str. 3, 583 Schwelm, Neumarkt 3.
 Rosemann Ida, geb. Baumgart, Lieg-nitzer Str. 3, 583 Schwelm/Westfl., Neu-markt 3.
 Rosemann Martha, Feldstr. 3, 6719 Eisenberg/Pfalz, Robert-Koch-Str. 19.
 Rosenke Emil und Frau Hilda, geb. Liersch Promenade 4, 842 Kelheim/Donau, Altvaterstr. 70.
 Rosenthal Elise, geb. Stillech, Goe-thestr. 8, 5039 Godorf, Am Eulengarten 45.
 Roske Lothar und Frau Erika, Garten-straße 22, 53 BO-Röttgen, Am Kottenforst Nr. 23.
 Roske Margarete, geb. Fiedler, Garten-straße 22, 415 Krefeld, Dionysiusstr. 27/29.
 Roske Paul und Frau Marta, geb. Männchen, Kotzenauer Str. 12, 3093 Hohen-holz 44, Post Eystrup.
 Roskosz Elli, geb. Pfohl, Gartenstr. 21, 505 Porz-Ensen, Meisenweg 1.
 Ross Rudolf und Frau Else, geb. Rie-del, Bahnhofstr. 3, 491 Lage/Lippe, Arndt-straße 10.
 Ross Wanda, Schillerstr. 3, 578 Best-wig/Sauerland, Kirchstr. 2.
 Roth Dora, geb. Walter, Goldberger Str. 1, 582 Gevelsberg-Vogelsang, Breder-bruch 88.
 Roth Erich und Frau Margarete, geb. Schiller, Ring 72, 3201 Sottrum Nr. 95.
 Roth Herbert und Frau Emma, geb. Ernst, Bahnhofstr. 32, 5813 Wengern/Ruhr, Osterfeldstr. 19.
 Rothe Erhard, Töpferstr. 9, 67 Lud-wigshafen/Rh., Rottstr. 45.
 Rothe Frieda, Bahnhofstr. 13, 582 Ge-velsberg, Mittelstr. 34.
 Rothe Herbert und Frau Gerda, Töp-ferstr. 9, 7107 Neckarsulm, Bahnhofstr. 84.
 Rothe Herta, geb. Bresler, Sonnenland Nr. 8, 582 Gevelsberg/Westfl., Milsper Straße 134.
 Rothe Martha, geb. Thiesler, Töpfer-straße 9, 67 Ludwigshafen/Rhld., Rottstr. Nr. 45.
 Rothe Walter, Bahnhofstr. 13, 582 Ge-velsberg, Breitenfelder Straße.
 Rothe Wolfgang, Liegnitzer Str. 33, 8353 Osterhofen, Frühlingstr. 16.
 Roy Gerhard, Flurstraße, 839 Passau, Lindental 8.
 Rudolph Gertrud, Haynau, 46 Dort-mund, Friedrichstr. 85.
 Rudolph Walter, Liegnitzer Straße, X 1071 Berlin 71, Andersenstr. 1.

Rübel Wally, geb. Elsner, Ring 43, 565 Solingen-Ohligs, Untenmanckhaus 28.
 Rüdiger Erna, geb. Kutzner, Liegnit-zer Str. 1/Bunzlau, 3201 Barnten, Böllers-ensenstraße 33.
 Rüprrich Helene, geb. Reinisch, Kirchstraße 15, X 2331 Thesenvitz ü. Ber-gen/Rügen.
 Rump Ursula, geb. Grunert, Bielauer Str. 4, 29 Oldenburg i. O., Ziegelhofstr. 102.
 Ruppelt Herbert und Frau Gertrud, geb. Gampig/Michelsdorf, 316 Lehrte, Blu-menstr. 4.
 Rzepka Werner und Frau Ursula, geb. Hasenschar, Richthofenstr. 16, 5603 Wülfrath/Rhld., Kastanienallee 32.
 Tschansch Georg und Frau Charlot-te, geb. Flöter, Ring 16, 32 Hildesheim, Stadtfeld 55.

Goldberg

Galbas Rita, geb. Hessenmüller, Trotzen-dorfplatz 1, X 50 Erfurt, Elisabethstr. 7.
 Hessenmüller Grete, geb. Clausnit-zer, Trotzendorfplatz 1, X 6056 Schleusin-gen, Kohlbergstr. 15.
 Hessenmüller Wolfgang, Trotzen-dorfplatz 1, 5 Köln 80, Folwiese 20.
 Jereschinsky Ulrike, geb. Hessen-müller, Trotzendorfplatz 1, X 58 Gotha, Dr.-Hans-Loch-Str. 17.
 Jerkel Gerhard, Ring 27, X 89 Görlitz, Lindenweg 2.
 Jerkel Günter, Ring 27, 3492 Hemsben-Brakel, Fatiemastraße 24.
 Jerkel Ida, geb. Händel, Ring 27, 3492 Hemsben-Brakel, Im Märsch 57.
 Lutzke Barbara, geb. Hessenmüller, Trotzendorfplatz 1, X 6056 Schleusingen, Kohlbergstr. 15.
 Mader Erika, geb. Jerkel, Ring 27, X 8047 Dresden 47, Dohnaer Str. 207.
 Möge Paul Karl und Frau Helene, geb. König, Reifler Straße 16, 6051 Ober-Roden, Ringstr. 20.
 Schombs Gerda, geb. Jerkel, Ring 27, X 75 Cottbus, Wilhelm-Pieck-Str. 50.
 Scholz Eberhard und Frau Ursula, geb. Seemann, Schmiedestr. 13, 774 Triberg, Rohrbacher Str. 31.
 Schulte Horst und Frau Marianne, geb. Ressel, Klosterstr. 3, 4991 Dielingen Nr. 324.
Berichtigung der Veröffentlichung in Aus-gabe 8 vom 15. 8. 1972:
 Seifert Alfred und Frau Gertrud, geb. Haupt, Schmiedestr. 17, 6237 Liederbach/Taunus 1, Schulstr. 26.

Aus dem Kreisgebiet

Czernek Herbert und Frau Irmgard, geb. Kahl, Reischicht, X 427 Hettstedt/Süd-harz, Novalisstr. 19.
 Fischer Heinz, Schönau a. K., Hirsch-berger Str. 34, 6369 Ffm-Niedersachsen.
 Flack Theodor, Klein-Niedersachsen, Krs. Goldberg, Dorfstr. 125, 466 Buer-Sutum, Pfeilstr. 29.
 Günther Elise, geb. Weimann, Tief-hartmannsdorf, 3421 Osterhagen, Olteich 4.
 Hoffmann Kurt und Frau Ilse, geb. Deunert, Kauffung, Haupt 93, 591 Kreuz-tal, Liesewaldstr. 16.
 Bufe Richard, Landwirt, Modelsdorf, Nr. 52, jetzt 3001 Bolzum, Gerhart-Haupt-mann-Straße 5.
 Hühner Frieda, geb. Matzke, Neu-kirch/Katzbach, 5905 Freudenberg, Lage-mannstr. 9.
 Krebs Kurt und Frau Margarete, geb. Tschirner, Kauffung, Haupt 32, 336 Osterode/Harz, Bergstr. 3.
 Krusche Josef, Neukirch-Rosenu, 2179 Ihlienworth, ü. Otterndorf, Kreis-Altenheim.
 Nowicki Irene, geb. Flack, Klein-Helmsdorf Nr. 125, 466 Buer-Erle, Gart-mannshof 12.
 Ortelbach Oskar und Frau Emma, geb. Seidel, Gohlsdorf, 8411 Teublitz, Münchshofener Str. 8.
 Remer Elly, geb. Schröter, Harpersdorf, 4983 Kirchlengern 3, Alter Postweg 52.
 Wersack Martha, Kauffung, 64 Fulda, Mähr.-Schönberger-Str. 23.



Herzlichen Glückwunsch

Es feiern Geburtstag, bzw. silberne, goldene Hochzeit:

Goldberg

Am 18. 8. 72 beging Frau Charlotte Häusler, geb. Leske, ihren 70. Geburtstag. Sie wohnt mit ihrem Ehemann Paul Häusler in 56 Wuppertal 1, Funckstr. 60 (Liegnitzer Str. 5).

Frau Elise Petrowski, geb. Krusche vollendet am 30. 9. 72 in 6331 Wilsbach, In der Grube 3, ihr 70. Lebensjahr (Ring 32).

Frau Frieda Bensch, vollendet am 22. 9. 72, in 1 Berlin 44, Hertastr. 14, ihr 77. Lebensjahr.

Fräulein Paula Gottschling vollendet am 27. 9. 72, ihr 84. Lebensjahr in 698 Wertheim/Main, im Altenheim Abendfrieden. Seit dem 1. 3. 63 verbringt die Jubilarin ihren Lebensabend unter der Obhut von Frankensteiner Diakonissenschwestern. Das Geburtstagskind leidet seit 2 Jahren an einer schweren Augenkrankheit.

Frau Gertrud Winke, geb. Feltz begeht am 15. 9. 72 in Homberg, Friedhofs-Allee 116, ihren 60. Geburtstag.

Frau Frieda Sauer vollendete am 12. 9. 1972 in 1 Berlin 47, Fuhlhammer Allee 38, ihr 65. Lebensjahr.

Herr Friedrich Mannel, wohnhaft in 1 Berlin 45, Ostpreußendamm 154, vollendet am 3. 10. 72 sein 87. Lebensjahr.

Am 10. 10. 72 feiert Herr Paul Scholtz in 1 Berlin 30 Barbarossastr. 69, seinen 77. Geburtstag.

82 Jahre alt wird Frau Ida Werner, am 26. 10. 72 in 1 Berlin 47, Buchsbaumweg Nr. 78.

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am 14. 10. 72 Herr Willy Seidel und Frau Wally, geb. Boschhammer, in 1 Berlin 20, Schäferstr. 11.

Herr Joachim Schlüter, der jüngste Sohn des Kapellmeisters Wilhelm Schlüter und seiner Ehefrau Auguste, vollendet am 27. 9. 72 sein 70. Lebensjahr. Herr Schlüter, der in 875 Aschaffenburg, Lindestr. 27 wohnt, war vor dem Krieg als Stadtgärtner in Goldberg angestellt.

Herr Bäckermeister Kurt Steiner, jetzt wohnhaft in 32 Hildesheim, Jakobistraße 19, vollendete am 3. 5. 72, sein 65. Lebensjahr (Baderstr. 1a u. 2).

Haynau

Frau Frieda Brieger, geb. Ernst kann am 30. 9. 72, ihren 60. Geburtstag begehen. Die Jubilarin wohnt in Schwelm/Westf., Lausitzer Weg 14 (Kl. Kirchstr.).

Frau Marie Neumann, vollendet am 3. 10. 72 ihr 84. Lebensjahr in 1 Berlin 46, Am Gemeindepark 26.

Frau Frieda Hoffmann, geb. Schmidt, erreichte am 4. 7. 72 das 65. Lebensjahr. Ihr Ehemann, Herr Robert Hoffmann, vollendet am 25. 9. 72 das 65. Lebensjahr. Beide Eheleute wohnen in Braunschweig, Siegfriedstr. 67 a.

Am 14. 10. 72 feiert Frau Hedwig Jauck ihren 78. Geburtstag in Heiligenhaus, Kirchpfad 3, Bez. Düsseldorf (Bahnhofstr.).

Frau Frieda Reimann, verw., jetzt wohnhaft in 642 Lauterbach, Sudetenweg Nr. 13, feiert am 29. 9. 72 ihren 65. Geburtstag (Bahnhofstr.).

Schönau

Frau Emma Otto (Ring 48), feiert am 16. 9. 72 ihren 88. Geburtstag. Frau Otto wohnt bei ihrem Sohn Alfred in Ffm.-Nordweststadt, Gerh.-Hauptm.-Ring 174.

Frau Margarete-Ida Kiefer vollendet am 28. 10. 72 ihr 60. Lebensjahr in 1 Berlin 61 Stallschreiberstr. 47.

Frau Selma Tschenisch, feiert am 28. 10. 72 ihren 83. Geburtstag in 1 Berlin 51 Werftensteig 1.

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am 9. 10. 72 der Stadthauptkassen-Rendant i. R. Herr Erich Menzel und seine Ehefrau Hedwig, geb. Lauterbach, in noch leid-



licher Gesundheit in 87 Würzburg, Zeppelinstr. 67, Kreisaltersheim.

Der Jubilar hat zusammen mit Paul Hauke die Verbindung mit etwa 170 Turnbrüdern und Turnschwestern aufrecht erhalten. Leider mußte er wegen seines Augenleidens den gesamten Schriftverkehr an Turnbruder Paul Hauke weitergeben. Das letzte Heimmattreffen in Solingen konnte er leider nicht besuchen, was er sehr bedauert.

Schönau/Katzbach

Frau Martha Reppich feiert ihren 79. Geburtstag am 22. 9. 72 in 5803 Volmarstein/Ruhr, Altenhofer Weg 2.

Ihren 50. Geburtstag feiert Frau Erika Alexander, geb. Hertrampf, am 22. 9. 1972 in 1 Berlin 20, Falkensen Chaussee Nr. 268.

Frau Else Umlauf, geb. Winter (Hirschberger Str.), feiert ihren 60. Geburtstag am 23. 9. 72 in 623 Frankfurt/M.-Sossenheim, Dunantring 22.

Seinen 65. Geburtstag feiert Herr Richard Nitsch am 24. 9. 72 in 318 Wolfsburg, Windmühlenbreite 12.

Herr Erich Weise feiert seinen 78. Geburtstag am 3. 10. 72 in 867 Hof/Saale, Liebigstr. 6.

Seinen 83. Geburtstag feiert Herr Franz Hauptmann am 6. 10. 72 in 4814 Senne I, Post Windelsbleiche, Beethovenstr. 39.

Herr Fritz Nöther feiert seinen 70. Geburtstag am 7. 10. 72 in 6364 Dorheim, Kastanienstr. 2.

Sein 81. Lebensjahr vollendet Herr Georg Elze am 12. 10. 72 in 3211 Ockensen 2 b, Krs. Hameln/Weser.

Frau Ida Heinrich, geb. Dittrich (Goldberger Str. 13), vollendet ihr 81. Lebensjahr am 13. 10. 72 in 8493 Kötzing, Ringstr. 4.

Ihr 81. Lebensjahr vollendet Frau Emma Lange (Hirschberger Str. 39), am 15. 10. 1972 in X 9154 Niederdorf, Krs. Stollberg, Jahndorfer Str. 5.

Frau Martha Wolf, geb. Wilde (Hirschberger Str. 24) vollendet ihr 81. Lebensjahr am 16. 10. 72 in 443 Burgsteinfurt, Neustraße 9.

Ihren 75. Geburtstag feiert Frau Gertrud Thomalla, geb. Guder (Lerchenberg 2) am 18. 10. 72 in 51 Aachen, Ellerstr. 40.

Alt Schönau

Herr Oskar Förster feierte am 21. 8. 1972 seinen 85. Geburtstag in 8481 Eschenbach, Stirnberger Str. 12, Oberpfalz. Die neue Anschrift vom Altersheim ist nicht bekannt.

Frau Minna Preller feierte am 2. 9. 72 ihren 82. Geburtstag in 3444 Reichensachsen, Krs. Eschwege, Nordstr. 20.

Frau Anna Thomas geb. Exner, beging am 2. 9. 72 ihren 60. Geburtstag in 4424 Stadtlohn-Wennigfeld, Siedlung 1.

Frau Anna Hauptmann feierte am 4. 9. 72 ihren 79. Geburtstag in 3371 Oldenrode, Harz.

Frau Erna Pohner, geb. Wagner, feierte am 8. 9. 72 ihren 50. Geburtstag in 48 Bielefeld, Ziegelstr. 94.

Frau Lydia Lange, geb. Nitschke, feierte am 31. 8. 72 ihren 75. Geburtstag in 732 Göppingen-Jeberhausen, Sudetenstr. 4.

Am 22. 9. 72 feiert Fräulein Lucie Teuber ihren 50. Geburtstag in 2261 Achtrup über Niebüll (Schlesw.).

Frau Meta Schubert, geb. Adolph, feiert ihren 78. Geburtstag am 28. 9. 72 in 48 Bielefeld, Schildescher Str. 91.

Seinen 79. Geburtstag feiert Herr Gustav Schenk am 16. 10. 72 in 2838 Sulingen/Hann., Vor der Landwehr 4.

Bischdorf

Frau Frieda Börner, geb. Krug, verh. Nr. 1 wohnhaft in 8300 Landshut/Bay., Ev. Altenheim, Bettinaweg 11, feiert am 4. 10. 72 ihren 77. Geburtstag.

Frau Frieda Breier, geb. Fiebig, verh. Nr. 108, wohnhaft in 402 Mettmann, Wülfrather Str. 12, feiert am 9. 10. 72 ihren 70. Geburtstag.

Frau Liesbeth Paul, verh. Nr. 7 wohnhaft in 522 Hermannsdorf üb. Waldbröhl, Siedlung, feiert am 14. 10. 1972 ihren 60. Geburtstag.

Herr Richard Müller, verh. R-Pens. Nr. 91, wohnhaft in X 1406 Hohen-Neuendorf b. Berlin, Berliner Str. 34, feiert am 22. 10. 72 seinen 83. Geburtstag.

Herr Paul Findeklee, verh. Landw. Nr. 24, wohnhaft in X 9135 Burkhardtendorf, Alte Poststr. 12, feiert am 29. 10. 72 seinen 76. Geburtstag.

Frau Bertha Rosemann, geb. Schröter, verw. Nr. 71 wohnhaft in 5211 Bergheim/Sieg, Oberstr. 9, feiert am 30. 10. 72 ihren 88. Geburtstag.

Herr Hermann Lenk, verh. Landw. Nr. 12 wohnhaft in 5282 Hunstig Nr. 12, über Dieringhausen feiert am 31. 10. 72 seinen 81. Geburtstag.

Gedenkmünzen von Goldberg und Haynau jederzeit lieferbar

Giersdorf

Herr Richard Seifert feierte am 4. 9. 1972 seinen 70. Geburtstag in Hohenstein, Erzgebirge.

Frau Maria Prudlik feierte am 4. 9. 72 ihren 76. Geburtstag in Bockenem/Harz.

In 4761 Scheidingen, vollendete am 7. 9. 1972 Frau Margarete Aust ihr 75. Lebensjahr.

70 Jahre wurde am 7. 9. 72 Herr Richard Petruschke. Wohnort unbekannt.

Am 19. 9. 72 vollendete Herr Alfons Klose sein 75. Lebensjahr in Gäßnitz bei Altenburg, DDR.

Herr Max Herr Max Stinner wurde am 19. 9. 72, in Bremen, Blühaufweg 5, lebend, 80 Jahre alt.

Frau Frieda Plüschke vollendet am 22. 9. 72 ihr 78. Lebensjahr in 3091 Schweringen.

Am 29. 9. 72 kann Frau Gertrud Beier ihren 76. Geburtstag in 2849 Goldenstedt feiern.

Berichtigung:

Die für den 3. 9. 72 gemeldete goldene Hochzeit von Herrn Fleischermeister Alfred Plüschke und seiner Ehefrau Frieda war bereits am 3. 7. 72 in 3091 Schweringen.

Harpersdorf

Frau Else Vogel, geb. Kunzendorf, „Gasthof zum Kammergut“, begeht am 23. 9. 72 ihren 80. Geburtstag in 454 Lengerich-Antrup 267.

Frau Else Burghardt in 5921 Schameder (Krs. Wittgenstein), vollendet am 28. 10. 72 das 60. Lebensjahr.

Hockenau

Herr Albert Müller feiert am 29. 9. 72 seinen 75. Geburtstag, wohnhaft in 2849 Visbeck, Ostereschstr.

Hohenliebenthal

Am 1. 10. 72 feiert Herr Gotthard Wildner in 3422 Bad Lauterberg-Barbis, Hohle Gasse 29, seinen 85. Geburtstag.

Frau Klara Feist begeht am 23. 10. 72 in 454 Lengerich, Aldrup 347, Westf., ihren 83. Geburtstag.

70 Jahre alt wird am 22. 10. 72 Herr Alfred Günther in 454 Lengerich, An der Mühlenbreite 23, Westf.

Anfang August feierte Frau Liesbeth Schulz, geb. Feige, ihren 60. Geburtstag in 454 Lengerich, Lienener Str. 247, Westf.

Herr Gustav Erbe feierte am 4. 8. 72 seinen 50. Geburtstag in 466 Gelsenkirchen, Fettingkolten 22.

Johnsdorf

Am 6. 9. 72 wurde Herr Fritz Kirsch, in 3381 Weddingen 48 bei Goslar/Harz lebend, 60 Jahre alt.

Klein Helmsdorf

Herr Gotthard Jung feiert seinen 60. Geburtstag am 4. 10. 72 in 4811 Heepen, Heinrich-Heine-Str. 5.

Ihren 81. Geburtstag feiert Fr. Maria Kobert am 18. 10. 72 in 48 Bielefeld, Taubenstr. 30.

Kauffung

Frau Berta Bruchmann, geb. Hilscher (Hauptstr. 75), am 25. 10. 72 - 70 Jahre alt - Dorste/Harz Nr. 319.

Herr Friedrich Brunsliek (Hauptstr. Nr. 190), am 8. 10. 72 - 60 Jahre alt - in Bielefeld, Wicherstr. 33.

Herr Berthold Beyer (Hauptstr. 257), am 19. 10. 72 - 70 Jahre alt - in Burgstemmen Post Elze, Mittelstr.

Frau Else Friebe, geb. Köbe (Hauptstraße 104), am 31. 10. 72 - 70 Jahre alt - in Hörbach/Dillkreis, Ringstr. 26.

Frau Meta Friedrich, geb. Schäl (Hauptstr. 224) am 19. 10. 72 - 89 Jahre alt - in Burgstemmen.

Frau Gertrud Geisler (Tschirnhaus 3), am 16. 10. 72 - 50 Jahre alt - in Altenhagen, Königsberger Str. 469.

Frau Agnes Gräterich, geb. Scharf (Pochwerk 4), am 6. 10. 72 - 80 Jahre alt - in Hagen/Westf., Marienstr. 1.

Herr Georg Hein (Hauptstr. 28), am 16. 10. 72 - 78 Jahre alt - in Hellenthal/Eifel, Oleftal 20.

Frau Hedwig Hoffmann, geb. Schampera, verw. Görlitz (Hauptstr. 90), am 8. 10. 72 - 60 Jahre alt - in Kreuztal, Liesewaldstr. 16.

Frau Käthe Kottwitz, geb. Lehnert (Hauptstr. 53), am 14. 10. 72 - 65 Jahre alt - in Usingen i. Taunus, Weilburger Str. 19.

Herr Walter Kunze (Hauptstr. 11), am 5. 10. 72 - 65 Jahre alt - in Blochwitz 28, ü. Großenhain, Bez. Dresden.

Frau Marta Kubik, geb. Blübel (Seifen 8), am 1. 10. 72 - 70 Jahre alt - in Glauchau/Sa., Siedlerweg 46.

Frau Ida Langer, geb. Nixdorf (Hauptstraße 59), am 27. 10. 72 - 76 Jahre alt - in Dorste/Harz, Krs. Osterode.

Herr Wilhelm Mehwald (An den Brücken 1) am 10. 10. 72 - 70 Jahre alt - in Metzhausen, Stralsunder Str. 4.

Frau Frieda Müller, geb. Kobelt (Hauptstr. 142) am 6. 10. 72 - 60 Jahre alt - in Schessinghausen 27, Krs. Nienburg/Weser.

Frau Frieda Nietzold, geb. Drescher (Stöckel 4) am 15. 10. 72 - 76 Jahre alt - in Wilmsdorf, Krs. Siegen, Am Berg 15.

Herr Franz Niepel (Hauptstr. 143), am 7. 10. 72 - 65 Jahre alt - in Nürnberg, Schloßackerstr. 12.

Herr Georg Rudolph (Hauptstr. 54) am 4. 10. 72 - 50 Jahre alt - in Halle/Saale, Lindenstr. 71.

Frau Hedwig Sellig, geb. Machalke (An den Brücken 9) am 15. 10. 72 - 76 Jahre alt - in Gut Engar, Krs. Warburg/Westf.

Herr Friedrich Wilhelm Siegert (Hauptstr. 145 a), am 7. 10. 72 - 77 Jahre alt - in Düsseldorf, Erwin-Rommel-Str. 4.

Frau Erna Schätzler, geb. Maiwald (Hauptstr. 251), am 1. 10. 72 - 65 Jahre alt - in Thale/Harz, Bergstr. 2.

Frau Irmgard Ungelenk, geb. Kern - am 31. 10. 72 - 50 Jahre alt - in Hagenherbeck, Vormberg 10.

Herr Walter Wiesner (Kirchweg 9), am 25. 10. 72 - 50 Jahre alt - in Niederlahnstein, Schullerstr. 3.

Frau Irmgard Zimmerling, geb. Graße (Elsnersiedlung), am 13. 10. 72 - 50 Jahre alt - in Gelsenkirchen-Horst, Grabestraße 60.

Frau Gertrud Zobel, geb. Liebelt, feiert ihren 65. Geburtstag am 24. 9. 72 in 48 Bielefeld, Julius-Leber-Str. 16.

Seinen 77. Geburtstag feiert Herr Richard Gröer am 9. 10. 72 in 48 Bielefeld, Apfelstr. 50.

Konradswaldau

Frau Erna Zobel, geb. Zobel (nach ihrer Verheiratung bis 1946 wohnhaft in Profen/Kreis Jauer), feiert am 10. Oktober 1972 ihren 65. Geburtstag. Sie wohnt mit ihrem Mann Helmut und ihrem Sohn Werner in einem schönen eigenen Haus in Rünthe (Westf.), Kreisstr. 26, nachdem ihr Sohn Siegfried vor ca. 2 Jahren den Pacht-hof in Werne übernommen hat. Sie freut sich sehr, daß sie nun diesen Tag bei guter Gesundheit im Kreise ihrer Familie erleben kann, denn erst Anfang des Sommers hat sie sich einer großen Operation unterziehen müssen. Ihr „Nur-Hausfrauendasein“ (nicht mehr Bauersfrau) bekommt ihr recht gut, vor allem weil sich auch ihr Mann als „Rentner“ erstaunlicherweise recht wohlfühlt, der zwar noch viel seinem Sohn auf dem Hof hilft, doch gern in sein Haus zurückgeht. Ganz besonders glücklich darüber ist ihre Tochter Christa, die in Frankfurt/M. lebt und oft nach Hause fährt. Auch ihre Schwiegertochter mit ihren beiden Kindern kommt sehr gern zu ihr, nicht nur weil sie stets etwas Leckeres in Reserve hat.

Ihren 50. Geburtstag feiert Fr. Hildegard Nickchen am 24. 9. 72 in 48 Bielefeld, Hagenkamp 4.

Herr Fritz Feige feiert seinen 70. Geburtstag am 28. 9. 72 in 48 Bielefeld, Wilhelm-Raabe-Str. 38.

Frau Helene Drescher, geb. Thiem, feiert ihren 70. Geburtstag am 5. 10. 72 in 48 Bielefeld, Im Strohsiek 28 b.

Kreibau

Am 30. September 1972 vollendet der Rentner Herr Bruno Grell, jetzt Bettrum, über Hildesheim, sein 75. Lebensjahr. Er wurde in Bielau, bei Haynau, Landkreis Goldberg geboren und wuchs mit noch drei Geschwistern in Nieder-Steinsdorf, Kreis Goldberg, im landwirtschaftlichen Anwesen seiner Eltern, Hermann Grell und Frau Anna, geborene Heiland, auf. In seiner Jugend erlernte er das Maurerhandwerk, welches er bis in hohe Alter ausübte. Noch sehr jung eilte er im ersten Weltkrieg zu den Waffen. Gesund heimgekehrt, reichte er im Jahre 1922 der Landwirtstockter Minna Günther von Kreibau, die Hand zum Lebensbund. Das Wohnhaus seiner Schwiegereltern baute er zu einem stattlichen Zweifamilienhaus um und fand dort seine Heimat. Doch treu blieb er dem Ge-



sangverein Steinsdorf, dem er Jahrzehnte als aktives und später als passives Mitglied angehörte. Ein Sohn und eine Tochter gingen aus der glücklichen Ehe hervor. Auch im zweiten Weltkrieg wurde er wieder zu den Waffen gerufen. Während der Jubilar im Kriegseinsatz seine Pflicht tat, mußte seine Gattin, wie so viele, das inzwischen übernommene landwirtschaftliche Anwesen verlassen und auch sein Töchterchen Hildegard sah er nicht mehr wieder, da sie in den Nachkriegswirren nach nochmaliger Rückkehr in die Heimat, an Typhus verstorben ist. Nach Kriegsende fand dann der Jubilar seine Gattin in Bettrum über Hildesheim wieder. Ebenso kehrte der einzi-

ge Sohn Walter nach dort zurück. Nun bringt der Jubilar mit seiner Gattin, im Haus seines Sohnes mit Familie, das unter seiner Hände Arbeit stark erneuert wurde, seinen wohlverdienten Lebensabend.

Herr Artur Menzel wurde am 25. 8. 72 in 5802 Wetter/Ruhr 2, Nachtigallstr. 14 lebend, 60 Jahre alt.

Leisersdorf

Herr Kurt Klemm in 1 Berlin 62, Kufsteiner Str. 16, vollendet am 20. 10. 72 sein 80. Lebensjahr.

Lobendau

Am 20. 7. 72 feierte Frau Anni Hirschbach, geb. Wirth, in Schwab. Hall, Frankenberg 9, ihren 60. Geburtstag.

Herr Herbert Körner feiert am 21. 9. 72 seinen 50. Geburtstag in 6302 Licht 1, Am Hardtberg 31.

Ludwigsdorf

Am 30. 8. 72 vollendete Frau Frieda Raschke in 3411 Echte Nr. 125 ihr 75. Lebensjahr.

Ihr 80. Lebensjahr vollendet am 24. 9. 72 Frau Meta Däsler in 454 Lengerich, Ringeler Str. 91.

Herr Richard Rücker vollendet am 24. 9. 72 sein 75. Lebensjahr in X 7304 Etdorf, über Rosswein/Sachsen.

70 Jahre alt wird am 21. 9. 72 Herr Fritz Görlitz in 2191 Gudendorf, Karkweg Nr. 48.

Frau Frieda Friemelt vollendet am 28. 9. 72 ihr 70. Lebensjahr in 3011 Gleidingen, Hauptstr. 71.

Frau Elisabeth Schneider vollendete am 20. 8. 72 in 799 Friedrichshafen, Wittenwiesen Str. 30, ihr 79. Lebensjahr.

Märzdorf

Herr Paul Menzel kann am 24. 9. 72 seinen 82. Geburtstag feiern. Er lebt mit seiner Frau in 3011 Laatzen, Stettiner Str. Nr. 1 (Bächelsdorf).

Frau Frieda Stietzel, geb. Galinsky, vollendete am 14. 9. 72 ihr 65. Lebensjahr in 588 Lüdenscheid 6, Parkstr. 284, wo sie mit ihrer Familie lebt.

Michelsdorfer Vorwerke

Frau Hilda Hanke, geb. Tschantke, vollendet am 25. 9. 72 ihr 60. Lebensjahr. Sie wohnt seit der Vertreibung in 576 Neheim-Hüsten, Capellenstr. 2.

Der frühere Schmiedemeister Herr Fritz Starke vollendete am 18. 8. 72 sein 65. Lebensjahr in 576 Neheim-Hüsten, Bachumer Weg 23.

Modelsdorf

Frau Marie Jackisch, geb. Kobelt, feiert am 22. 9. 72 ihren 80. Geburtstag in 8431 Schafhof, Goethestr. 12. Sie wurde in Göllschau geboren. Sie arbeitete mit ihrem Mann viele Jahre bei Gutsbesitzer Queg-



wer, von wo aus sie 1935 nach Bersdorf, Krs. Jauer verzogen. Ihr Mann verstarb 1957. Sie versorgt ihren Haushalt noch selbst, und sie ist auch sonst noch bei guter körperlicher Verfassung.

Neudorf am Gröditzberg

Am 22. 9. 72 feiert Frau Erna Linke, geb. Schröter, in 4051 Dülken, Norenbergstraße 6, ihren 60. Geburtstag.

Seinen 76. Geburtstag kann am 3. 10. 72 der frühere Landwirt Herr Bruno Kahrig in 4051 Boishheim, Bonesender Str. 40, feiern.

Ihren 79. Geburtstag kann am 27. 10. 72 Frau Minna Gruhn, geb. Scholz, in 843 Neumarkt/Obfr., Föhrenweg 19 a, feiern.

Neukirch

Frau Minna Hallmann, geb. Klose, feiert ihren 70. Geburtstag am 23. 9. 72 in 49 Herford-Stedefreund, Stieglitzweg 26.

Ihren 50. Geburtstag feiert Frau Ruth Schreiber, geb. Bögershausen, am 16. 10. 72 in 48 Bielefeld, Angelstr. 2.

Pilgramsdorf

Am 11. 8. 72 konnte Herr Herbert Vater in 527 Gummersbach-Strombach, Beckersweg 4, seinen 70. Geburtstag feiern.

Am 20. 8. 72 feierte Frau Annemarie Passlack, geb. Hellitzke, ihren 60. Geburtstag.

Am 14. 9. 72 feierte unser Heimatorts- und Kreisvertrauensmann Herr Hanns-Ulrich Pusch in 5308 Rheinbach, Händelstraße 7, seinen 55. Geburtstag.

Am 22. 9. 72 feiert Herr Konrad Frömberg 3415 Hattorf, Otto-Escher-Str. 13, seinen 50. Geburtstag.

Polkwitz

Herr Max Jakob wurde am 19. 9. 72 in 1 Berlin 41, Heinrich-Seidel-Str. 9 lebend, 80 Jahre alt.

Probsthain

Am 1. 8. 72 feierte Herr Erwin Göhlich seinen 50. Geburtstag in 3301 Beienrode, Siedlung 69.

Am 6. 8. 72 vollendete der Kaufmann Herr Otto Jänisch das 70. Lebensjahr in X 84 Riesa, Großenhainer Str. 46.

Ihren 84. Geburtstag feiert am 3. 9. 72 Frau Selma Scholz, geb. Gabriel, in X 44 Bitterfeld, Friedensstr. 47.

Sein 55. Lebensjahr vollendet am 21. 9. 72 Herr Alfred Renner in 3044 Dorfmark, Krs. Fallingbostal.

Der älteste Einwohner von Probsthain, der frühere Landwirt Herr August Klemm feiert am 24. 9. 72 seinen 88. Geburtstag in 453 Lengerich-Ringel 45, Post Kattenwenne.

Am 29. 9. 72 wird die frühere Bäuerin Frau Hulda Hübner 81 Jahre alt in 3415 Hattorf/Harz, Kirchstr. 1.

Ihr 82. Lebensjahr vollendet Frau Klara Güttler, geb. Menzel, in X 84 Riesa, Ernst-Thälmann-Str. 5, am 3. 10. 72.

Der frühere Zimmermann Herr Richard Scholz feiert am 10. 10. 72 seinen 78. Geburtstag in 67 Eddigheim, bei Ludwigshafen, Anglerstr. 51.

Frau Lina Ekelt feiert am 11. 10. 72 ihren 77. Geburtstag in 3415 Hattorf/Harz, Siedlung.

Herr Johann Kowal feiert seinen 55. Geburtstag am 25. 9. 72 in 48 Bielefeld, Jöhlenbecker Str. 45.

Berichtigung: Frau Margot Göhlich, geb. Pohl, feiert am 24. 9. 72 ihren 50. Geburtstag in Nienburg/Weser, Kräher Weg, Rendelkamp 6.

Reisicht

Herr Hermann Nickel verh. Bb-Pens. Nr. 95 wohnhaft in 645 Hanau/Main, Klausenweg 10, feiert am 18. 10. 72 seinen 85. Geburtstag.

Herr Willi Zeuschner verh. Bb-Pens. Nr. 84 wohnhaft in 734 Geislingen/Steige, Bahnhofstr. 49, feiert am 21. 10. 72 seinen 65. Geburtstag.

Frau Käthe Hiller verh., geb. Klein, verw. Gallitschke, Nr. 4 (Schloßgärtnerei) wohnhaft in Stuttgart-Rohracker, Wollerweg 20, feiert am 21. 10. 72 ihren 77. Geburtstag.

Frau Ilse Seeberger, geb. Börner, verh. Nr. 76 wohnhaft in 854 Schwabach, Hindenburgstr. 22, feiert am 25. 10. 72 ihren 50. Geburtstag.

Herr Wilhelm Wolf verw. Landwirt Nr. 29 wohnhaft in 5371 Schönseifen, Hauptstr. 45, feiert am 27. 10. 72 seinen 76. Geburtstag.

Frau Anna Kautz verw. Nr. 79 wohnhaft in X 1921 Tüchen, über Pritzwalk, feiert am 28. 10. 72 ihren 78. Geburtstag.

Röchlitz

Frau Ida Friebe, geb. Hielscher, in 3091 Altenbücken, feiert am 21. 9. 72 ihren 80. Geburtstag bei guter körperlicher und geistiger Gesundheit.

Röversdorf

Am 12. 9. 72 feierte Frau Frieda Bittner in 4423 Gescher/Westf., Fabrikstr. 45, ihren 70. Geburtstag.

Frau Lotte Seidel, geb. Nitschke, feiert ihren 70. Geburtstag am 14. 10. 72 in 575 Menden/Sauerland, Damaschkestr. 3.

Seinen 75. Geburtstag feiert Herr Friedrich Heptner am 18. 10. 72 in 48 Bielefeld, Herforder Str. 76 a.

Schierau

Ihren 88. Geburtstag kann am 21. 9. 72 die frühere Gastwirtin Frau Agnes Schmidt in 3371 Mechtshausen feiern.

Herr Fritz Nöther in 6364 Dorheim, Wetterau, Kastanienstr. 2, feiert am 7. 10. 1972 seinen 70. Geburtstag.

Straupitz

Am 23. 8. 72 konnte Frau Margarete Günter, geb. Prediger, ihren 78. Geburtstag feiern. Zur Feier ist auch die Tochter Gerda mit Familie aus Kanada gekommen. Frau Günter ist noch sehr rege,

Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld
Liebe Freunde in Nah und Fern!

Der Sommer mit seinen vielen Ferienerlebnissen, oft verbunden mit Begegnungen alter Heimatfreunde, geht zur Neige. Für uns „Bielefelder“ klang die Sommerzeit mit einer Fahrt durch das Lipper Land und das Schaumburger Land aus. Es war eine richtige Familienfahrt, auch wenn es eine „Großfamilie“ von fast 70 Personen war.

Unser Vorkommando hatte auch diesmal wieder eine schöne Fahrt für uns herausgefunden. Durch die weniger bekannten Orte des Lipper Landes führte uns der Weg mit einem „Doppeldecker“, einem modernen Reisebus, zunächst ins Kalletal zu einem Tierpark. Die Fahrt durch das sonntägliche ruhige Land – so von oben herab betrachtet – war herrlich. In Talle mußten wir mit unserem hohen Bus eine ziemliche Höhe auf schmaler Straße erklimmen, um dann von der Höhe in Serpentin wieder ins Tal zu gelangen. Viele erinnerte diese Wegstrecke an die „Kappelle“ und die Abfahrt nach Berbisdorf. An der „Kalle-Mühle“ hielten wir unsere erste Rast.

Ein gut angelegter, mit vielen Tierarten besetzter Tierpark mitten im stillen Kalletal, war ein Erlebnis für Groß und Klein. Die Frühstückspause in der „Kalle-Mühle“ brachte Erholung und Stärkung für den weiteren Weg. Die Fahrt führte weiter durch Kaldorf, am Weserkraftwerk Veltheim vorbei, vorbei an Schloß Vahrenholz und Stift Möllenbeck nach Rinteln. Was sind doch die Fachwerkhäuser klein, wenn

und in der Familie ihres Sohnes Herbert, der eine Landwirtschaft hat, ist sie der gute Geist. Die Jubilarin wohnt in Schneppendahl, bei Hückeswagen.

Tiefhartmannsdorf

Frau Elise Günther, geb. Weimann, feierte am 24. 8. 72 ihren 70. Geburtstag, wohnhaft in Osterhagen, Ölteich 4.

Frau Alma Liebig, geb. Döhring, in 3071 Gadesbüden, Nr. 81, vollendet am 17. 10. 72 ihr 77. Lebensjahr.

Frau Minna Kamper feiert ihren 75. Geburtstag am 11. 10. 72 in 48 Bielefeld, Am Pfarracker 66.

Wilhelmsdorf

Am 26. 9. 72 wird Herr Gustav Seibt in Holzhausen, Krs. Siegen wohnend, 70 Jahre alt.

Wittgendorf

Herr Hermann Semprich feiert am 14. 9. 72 seinen 79. Geburtstag in 6302 Licht, Am Hardtberg 31.

Ohne Ortsangabe

Herr Alfred Seifert beging am 29. 8. 72 seinen 65. Geburtstag in 6237 Liederbach, Taunus 1, Schulstr. 26.

man so hoch oben sitzt. Wir konnten oft ins erste Stockwerk hineinschauen.

Dann nahmen uns schon die Bückeberge auf. In der Nähe der Obernkirchner Steinbrüche, in einem Waldgasthaus war Mittagstast. Aus Obernkirchner Sandstein sind viele berühmte Bauwerke in Europa und Amerika errichtet. Nach dem Mittagessen wurde das Gelände ausgiebig durchstreift, ehe es nach einer kleinen Stärkung auf die Weiterfahrt ging, die uns durchs Schaumburger Land führte. Obernkirchen, Stadthagen, der Höhenrücken vor Bad Rehberg mit einem wunderbaren Blick über das Steinhuder Meer, Loccum mit seinem Kloster, sind nur einige der Orte die wir durchfahren, um bei Petershagen wieder die Weser zu überqueren. Weiter ging die Fahrt nach Minden. Dort führte uns ein kleiner Spaziergang an die Schachtschleuse und zum Überführungsbauwerk des Mittellandkanals über die Weser. Danach wurde die Heimreise angetreten, die über Minden, durch die „Porta Westfalica“, an Hausberge vorbei zur Autobahn nach Bielefeld führte, wo wir alle müde, doch froh über all das Schöne, was wir sehen und erleben durften, landeten. Ein weiteres „Familienerlebnis“ fand damit seinen Abschluß.

Nun kommen Monate voller gemeinsamer Arbeit, die allen Freude bringen sollen. Wir werden Euch immer davon berichten.

Herzlich grüßen wir „Bielefelder“ Euch alle in Nah und Fern. R. R.

Unsere nächste Veranstaltung ist am Sonnabend, dem 14. Oktober 1972, um 20



Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld. Ausflug vom 20. 8. 1972.

Uhr im Restaurant „Alt-Schildesche“, Bielefeld, Beckhausstr. 193. Gemeinsam mit den Freunden vor der Heimatgruppe Striegau wollen wir unsere „Schlesische Kirmes“ feiern. Paschbude und Glücksrad werden schon auf Hochglanz gebracht, damit jeder sein Glück versuchen kann. Zum Tanz spielt eine flotte Kapelle. Wir laden alle Mitglieder mit ihren Familien, Freunden und Bekannten herzlich ein. Gäste sind uns, wie bisher, herzlich willkommen.

Wer hilft suchen?

Familie Annemarie Reinhäkel aus Haynau.

Herrn Wirtsch.-Insp. Brusckke, mit Frau Gerda und 2 Töchtern. Herr Brusckke war bei der Siedlungs-Gesellschaft tätig.

† Unsere Toten †

Goldberg

Frau Gertraud Zimmermann, geb. Frömberg, verstarb nach längerer, schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren am 16. 8. 72 in 425 Bottrop, Lerchenweg 27 (Schmiedestr. 29). Sie war die Tochter des ehemaligen Rektors und Kantors an der Stadtpfarrkirche zu Goldberg.

Herr Bruno Hettner verstarb am 3. 8. 1972 in Nienburg im Alter von 69 Jahren (Flensburg 5).

Am 6. 6. 71 verstarb der ehemalige Leiter der Kreissparkasse Goldberg Herr Hesenmüller in Erfurt (Trotzendorffplatz Nr. 1).

Nach langer, schwerer Erkrankung entschlief am 14. 8. 72 Frau Emma Feltz, geb. Wuttig, in Moers-Scherpenberg, Seitenstr. 1.

Frau Margarete Richter, geb. Fechner, verstarb am 11. 8. 72 in 59 Siegen, Donnerscheidstr. 40, im Alter von 68 Jahren (Oberau).

Frau Hedwig Ertel verstarb am 12. 8. 1972 im Alter von 76 Jahren in 3206 Lam-springe, Söhrberg 33 (Oberau).

Haynau

Am 9. 8. 72 verstarb der Steinsetzer Herr Alfred Brieger im Alter von 66 Jahren in Schwelm/Westf., Lausitzer Weg 14 (Kl. Kirchstr.).

Der Bauunternehmer Herr Richard Fiebig verstarb im 81. Lebensjahr in 4541 Leeden, Grafenstr. 3, am 13. 8. 72. Die Beerdigung fand am 17. 8. 72 in Leeden statt.

Alt Schönau

Am 23. 7. 72 verstarb Herr Hans-Joachim Clausnitzer im 36. Lebensjahr in 5428 Ehr, über Nahstätten, Taunus.

Im 81. Lebensjahr verstarb am 25. 7. 72 Herr Hermann Krause. Er folgte genau am Geburtstag seiner vor einem Jahr verstorbenen Frau in die Ewigkeit.

Giersdorf

Verstorben ist nach langer Krankheit Frau Gertrud Seidel, geb. Beier, bei ihrem Sohn Felix Seidel am 24. 7. 72 in 4777 Wewer-Scheidungen. Sie wohnte in 476 Werl, Mellingerstr. 51.

Göllschau

Frau Siegfried Steinbrecher, Ehefrau des 1955 verstorbenen Gutsbesitzers und Gemeindevorstehers von 1919 - 1933 Oswald Steinbrecher verstarb am 2. 9. 72 im Alter von 85 Jahren. Die Verstorbene lebte nach der Vertreibung mit ihrem Mann in Algermissen, Krs. Hildesheim. Ab 1956 wohnte sie bei ihrem Sohn Herbert in 49 Dortmund, Wittbräucher Str. 158. Ihre Enkel-söhne Hansjochen und Michael sind Vikar, bzw. Jurastudent. Der Sohn und die Tochter ihres Sohnes Rudolf sind beide noch in der Ausbildung. Sabine ist auf der Haus-frauenschule in Wöltingerode/Wolfsram in Obertertia. Die Verstorbene nahm am Geschehen ihrer Söhne und Enkel bis zu ihrem Tode in voller geistiger und körperlicher Frische Anteil.

Harpersdorf

Herr Siegfried Knörrlich verstarb am 25. 8. 72 im Alter von 82 Jahren in 527 Gummersbach 1, Stettiner Str. 3. Die Beisetzung fand am 30. 8. 72 in Gummersbach statt.

Hohenliebenthal

Im Alter von 50 Jahren verstarb am 10. 8. 72 in 3422 Bad Lauterberg 5, Osterwiese 5, Frau Klara Geisler, geb. Pätzold, nach langer Erkrankung.

Am 5. 9. 72 verstarb im Alter von 79 Jahren Herr August Langer in 3422 Bad Lauterberg-Barbis, Hauptstr. 74.

Kauffung

Am 28. 8. 72 verstarb im gesegneten Alter von 86 Jahren Frau Hedwig Groer, geb. Baumgärtner in Kreuztal-Osthelden 14 (Hauptstr. 4).

Klein-Helmsdorf

Die hier in der neuen Heimat allseits bekannte Oma Frau Pauline Ruffer, lebt nicht mehr. Sie wurde unter großem Trauergeleit ihrer hier ansässigen Heimatfreunde und der alt ansässigen Bevölkerung auf dem Friedhof St. Margaretha, in Lengerich, beigesetzt. Die im Alter von 96 Jahren stehende hatte sich durch ihr selbstloses und freundliches Wesen einen großen Freundeskreis erworben. 25 Jahre war sie auf einem hiesigen Bauernhof tätig und machte sich bis zuletzt nützlich. Ihr Lebensweg war mit Mühe, Arbeit und Tränen gepflastert, daher mußte man sich wundern, daß sie so fröhlich war. Kurz nach der Vertreibung verstarb ihr Ehemann, noch im Lager in Rheine. Ihre beiden Söhne Johannes und Alois, kehrten später verwundet und gekennzeichent von den Strapazen des Krieges, zurück. Daher war ihre Tochter Hedwig eine stete Begleiterin in allen Lebenslagen. Später war das Asyl aller Ruf-

fers bei der Mutter und aufgrund der Rührigkeit und Arbeitsfreudigkeit ihrer Kinder mag sie es als wohl empfunden haben, daß die beiden Söhne mit ihren Familien, jetzt in Lengerich in eigenen Häusern wohnen.

Wir, ihre Freunde, trauern mit den Angehörigen um das gute Mutterherz und werden den ihr ein ehrendes Andenken in unseren Herzen bewahren, bis dereinst auch wir die letzte Reise antreten werden.

Kreibau

Frau Frieda Näpelt, geb. Deckert, ist im Alter von 73 Jahren verstorben. Die Verstorbene wohnte zuletzt in 634 Dillenburg, Berliner Str. 39.

Neukirch

Am 25. 8. 72, kurz vor Vollendung ihres 81. Lebensjahres, verstarb Frau Hedwig Tischer, geb. Herrmann, in 285 Bremerhaven.

Pilgramsdorf

Am 25. 8. 72 starb nach kurzer, schwerer Krankheit in Berlin-Zehlendorf der letzte Pastor von Pilgramsdorf und Heimatdichter Herr D. Dr. Kurt Ihlenfeld im Alter von 71 Jahren. Mit seiner Familie trauern viele Freunde und dankbare Leser seiner Bücher um ihn.

Die Anschrift seiner Witwe lautet: Frau Annie Ihlenfeld, 1 Berlin-Zehlendorf, Heimat 85.

Pohlsdorf

Im 80. Lebensjahr verstarb am 8. 8. 72 die frühere Bäuerin Frau Klara Klietsch in 2849 Goldenstedt, Krs. Vechta. Sie verbrachte ihren Lebensabend bei ihrer Nichte, der Familie Erhard Meschter 2818 Steimke 35/bei Syke.

Reichwaldau

Am 4. 7. 72 verstarb plötzlich und unerwartet Frau Frieda Rindfleisch, geb. Kuhnt, im Alter von 70 Jahren. Die Verstorbene wohnte bei ihrer Tochter in 454 Lengerich, Hohne 251.

Im Alter von 70 Jahren verstarb am 19. 8. 72 Herr Ernst Kriebel in X 727 Delitzsch, Ostsiedlung 75 e.

Röversdorf

Am 10. 8. 72 verstarb Frau Ida Hoffmann, geb. Pätzold, im 75. Lebensjahr und wurde am 14. 8. 72 in 3411 Wulften zur letzten Ruhe gebettet.

Seifersdorf

Am 15. 8. 72 verstarb der Rechtsanwalt Herr Dr. jur. Friedrich Kleinod, Oberstaatsanwalt i. R. im Alter von 74 Jahren in 671 Frankenthal, Mörikestr. 5. Der Verstorbene wurde am 18. 8. 72 beigesetzt.

Wilhelmsdorf

Herr Otto Merkel verstarb am 12. 4. 1972. Seine Ehefrau Frieda Merkel lebt in 591 Büschhütten-Kreuztal, Auf der Hule 14.

Wolfsdorf

Am 7. 8. 72 verstarb im Alter von 78 Jahren Herr Bruno Neumann in 8 München 25, Lenastr. 2.

Studienreisen nach Polen Oberschlesien und Schlesien

Bei diesen Farten benötigen Sie keine Aufenthaltsgenehmigungen und können Bekannte und Verwandte besuchen. 7-tägige Busfahrt ab Nürnberg oder München nach Breslau od. durch das oberschlesische Industriegebiet nach Krakau. Fahrt mit Vollpension DM 327,—.

Termine: 27. 8., 2. 9., 10. 9., 24. 9., 7. 10., 30. 10., 10. 11., 19. 11., über Weihnachten 22. 12. 1972 und über Silvester mit großer Silvesterfeier 29. 12. 1972.

Sensationell preiswert:

9-tägige Busreise nach Krummhübel (Riesengebirge) mit Besuch von Schweidnitz — Waldenburg — Breslau. Fahrt mit Vollpension DM 325,—.

Termine: 18. 9. und 15. 10. 1972.

Bitte fordern Sie Prospekte!

Reisedienst Leo Linzer, 845 Amberg/Opf., Postfach 276,
Telefon: 0 96 21 / 28 88.

Vertragsbüro von Orbis, Warschau

Gebauer's Wacholderbeersaft

Auch Sie sollten für Ihre Gesundheit rechtzeitig etwas tun. Eine Blutreinigungskur mit Gebauer's Wacholderbeersaft (Syrup zum Einnehmen), Reg.-Nr. G 957, für nur 29,— DM. 1 Kur = 5 Gläser (Inh. pro Glas 350 ml), Versand portofrei. Dieses beliebte Hausmittel findet Anwendung bei Rheuma, Verdauungsstörungen, Blähungen, Magenbeschwerden und Hautkrankheiten, die durch unreines Blut entstanden sind. Gebauer's Wacholderbeersaft fördert die Bildung von Magensaft und regt dadurch den Magen zu schnellerer und gründlicherer Verdauung an.

Johann Gebauer, Inhaber Bruno Weber
Wacholderbeersaftbrennerei

8721 Marktsteinach 76, Telefon (0 97 27) 3 34

Kauf bitte bei unseren Inserenten!

Fürchte Dich nicht;
denn ich habe Dich erlöst.
Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen,
Du bist mein.

Der Herr über Leben und Tod hat heute unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ida Hoffmann

geb. Pätzold
aus Röversdorf, Kreis Goldberg/Schlesien,

im 75. Lebensjahr von ihrem qualvollen Leiden erlöst.

In stiller Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Kinder und Enkelkinder

3411 Wulften, den 10. August 1972.

Die Beerdigung fand am 14. August 1972 von der Friedhofskapelle aus statt.

Herzlichen Dank allen Heimatfreunden für die aufrichtige Anteilnahme.

Heute verschied nach einem langen, erfüllten Leben sanft unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Elfriede Steinbrecher

geb. Thiel

im Alter von 85 Jahren.

In stiller Trauer

Die Familien

Herbert Steinbrecher
Dr. Rudolf Steinbrecher
Otto Thiel

4600 Dortmund-Berghofen, Wittbräuckerstraße 158
2161 Balje über Stade/Niederelbe
X 7901 Rehfeld über Falkenberg, Siedlung 77,
den 2. September 1972
früher Göllschau.

Die Beerdigung fand statt am Mittwoch, dem 6. September 1972, um 15 Uhr auf dem Friedhof in Algermissen bei Hildesheim.

Fern von unserem unvergessenen Neukirch rief Gott meine liebe Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante zu sich

Hedwig Tischer

geb. Herrmann
geb. 31. 8. 1891 gest. 25. 8. 1972

In stiller Trauer
Margarete Tischer
Elli Hanke geb. Herrmann

285 Bremerhaven, Hermann-Schröder-Weg 5 e

Jahreswechsel in Schlesien feiern

Fahrten nach Schlesien erfreuen sich großer Beliebtheit. Eine 7-tägige Busreise vom 28. 12. 1972 bis 3. 1. 1973 ab Nienburg über Lengerich — Osnabrück — Melle — Hannover — führt nach **Langenbielau** (Bielawa) bei Waldenburg. (Unterwegs kann zugestiegen werden). Da sich die Touristen frei bewegen können, ist Gelegenheit zum Besuch der alten Heimat gegeben.

Fahrt mit Vollpension einschl. Ausflügen nach Bad Kudowa, Reichenbach und Waldenburg DM 395,—. Geplant ist eine Fahrt nach Breslau, die im Preis nicht inbegriffen ist.

Anmeldung bis 20. Oktober bei J. Pormann, 454 Lengerich, Wechte 125.

Busbetrieb W. Urban, 3073 Liebenau, Telefon 0 50 23 - 5 07

Am 19. August 1972 verschied nach schwerer Krankheit mein lieber, guter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Ernst Kriebel

im Alter von 70 Jahren.

In tiefer Trauer

Herta Kriebel geb. Hübner
Familie Wolfgang Behrendt
Familie Wolfgang Petters
Familie Reinhard Kriebel
Barbara Kriebel

X 727 Delitzsch, Ostsiedlung 75 c
früher Reichwaldau

Fern seiner geliebten Scholle verließ uns am 7. August 1972 nach einem kurzen Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa

Bruno Neumann

Landwirt aus Wolfsdorf/Schlesien

im gesegneten Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer

Hedwig Neumann geb. Bartsch
Käthe Pälchen geb. Neumann
Friedel Drost geb. Neumann
Johannes Pälchen
Dr. med. Erich Drost
Klaus-Peter Pälchen

München, Lenastraße 2
Seedorf/Lauenburg.

Gleichzeitig danken wir allen Freunden und Bekannten für die erwiesene Anteilnahme.

Dankagung

Allen Verwandten und Heimatfreunden unseren herzlichen Dank für die innigste Anteilnahme.

Erich Geisler
und Angehörige

Bad Lauterberg-Barbis, im September 1972

Urlaub im schönen Allgäu

Zimmer mit Frühstück, Zentralheizung, fl. k. u. w. Wasser

bei **Hugo Feige, 8975 Fischen/Allgäu**, Berg, Kapfstraße 14,
bei Oberstdorf, Tel. (0 83 26) 74 78, früher Schönau/Katzbach.

Schlesier

Bundesbahn-Beamter, 44/174, ev., ledig, Nichtraucher, mit Eigenheim, sucht lb. Mädchen zwecks Heirat kennenzulernen. Bildzuschriften (zurück) erbeten unter Nr. 9/1972 an die Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten, 334 Wolfenbüttel, E.-M.-Arndt-Straße 205.

Zum 88. Geburtstag unserer lieben Mutter

Frau Emma Otto

geb. Weinhold
(früher Schönau/Katzbach, Ring 48)

gratulieren recht herzlich

Fritz, Alfred und Ruth
mit allen Angehörigen

Fern seiner geliebten schlesischen Heimat verstarb am 13. August 1972 nach einem arbeitsreichen Leben unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Bauunternehmer

Richard Fiebig

im 81. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Erwin Fiebig und Frau Irma geb. Gastmann, Leeden
 Manfred Fiebig und Frau Margret geb. Bergjohann, Leeden
 Friedhelm Wessel und Frau Charlotte geb. Fiebig, Münster
 Hans Fiebig und Frau Maria geb. Modler, Hamburg
 Rudolf Hemesath und Frau Margret geb. Fiebig, Leeden
 Rudolf Schulz und Frau Regina geb. Fiebig, Lengerich
 Carl Osann und Frau Helga geb. Fiebig, Darmstadt
 Adolf Ruppert und Frau Flora geb. Fiebig, Tutzing
 Harry Fiebig und Frau Elleonore geb. Simmig, Hamburg
 Enkelkinder und Urenkelkinder
 und Oma Klingspohn

4541 Leeden, Grafenstraße 3, den 13. August 1972
 früher Haynau, Gablenzstraße
 Die Beerdigung fand am 17. August 1972 in Leeden statt.

Wegen Urlaub

bleibt die Geschäftsstelle
 der Heimatnachrichten in
 Wolfenbüttel bis 30. Sept.
 geschlossen.

Wer verkauft

folgende Hefte der Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten?

1950: Nr. 1 (April)
 1950: Nr. 6 (Sept.)
 1951: Nr. 2 (Mai)
 1952: Nr. 8 (Nov.)
 1955: Nr. 5 (Mai)
 1957: Nr. 1 (Jan.)
 1958: Nr. 10 (Okt.)

Angebote an Martin Gottwald,
 56 Wuppertal 21,
 Edmund-Strutz-Weg 4

Ewigkeit, in die Zeit leuchte hell herein,
 daß uns werde klein das Kleine
 und das Große groß erscheine, sel'ge Ewigkeit.

Dem Rufe seines Gottes in die Ewigkeit folgte heute mein
 lieber Mann, unser treuer Vater, Großvater, Schwager und
 Onkel

Siegfried Knörrlich

* 13. 11. 1890 † 25. 8. 1972

In stiller Trauer

Erna Knörrlich geb. Hunger
 Konrad und Luise Knörrlich
 Dr. Wolfgang und Elisabeth Knörrlich
 Cornelia, Ricarda und Bettina als Enkel
 Familie Hunger

527 Gummersbach 1, Stettiner Str. 3, Neumünster, Waldbröl
 früher Harpersdorf, Kreis Goldberg.

Die Beisetzung fand am 30. August 1972 in Gummersbach
 statt.

Heute entschlief mein innig geliebter Mann, unser guter
 Bruder, Schwager, Vetter und fürsorglicher Ohm

Rechtsanwalt

Dr. jur. Friedrich Kleinod

Oberstaatsanwalt i. R.

Inhaber der Eisernen Kreuze beider Weltkriege
 geb. 28. 3. 1898 in Leopoldshain, Kreis Görlitz.

In Dankbarkeit und Treue
 Christa Kleinod geb. Baesler
 Gisela Möller geb. Kleinod
 Heinrich Möller, Pfarrer i. R.
 Suselotte Kleinod geb. Schuster
 Marie-Elisabeth Hoffmann
 und seine Nichten und Neffen

Frankenthal, Mörikestraße 5, den 15. August 1972
 früher Liegnitz und Seifersdorf, Kreis Goldberg.

Die Beerdigung fand am Freitag, dem 18. August 1972, um
 14 Uhr von der Friedhofskapelle in Frankenthal aus statt.

An Stelle von Blumen erbitten wir eine Spende für das
 Deutsche Rote Kreuz Frankenthal, Konto Stadtparkasse
 Frankenthal 166.

Heute mittag entschlief nach langer, schwerer, mit großer
 Geduld ertragener Krankheit, jedoch plötzlich und uner-
 wartet, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
 Schwester, Schwägerin und Tante

Margarete Richter

geb. Fechner

im Alter von 68 Jahren.

In stiller Trauer

Horst Richter und Frau Irene geb. Huber
 Helmut Cunz und Frau Brigitte geb. Richter
 Enkelkinder und alle Anverwandten

Siegen, Donnerscheidstraße 40,
 und Rosenheim/Obb., den 11. August 1972
 früher Goldberg/Schlesien, Oberau 9.

Die Beerdigung fand Dienstag, den 15. August 1972, in
 Siegen statt.

Die Liebe höret nimmer auf!

Nach längerem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem
 Leiden entschlief meine liebe Frau und stets treusorgende
 Mutti

Gertraud Zimmermann

geb. Frömberg

im 59. Lebensjahr.

In stiller Trauer
 im Namen aller Angehörigen
 Heinz Zimmermann

425 Bottrop, Lerchenweg 27, den 16. August 1972
 früher Goldberg, Schmiedestraße 29